The Genealogical Society
Library

No. 71318

Date Jan. 1965

0053547

DATE MICROFILMED
8 June 1982
ITEM # 7
PROJECT and POLL #
XL1B4P102
G.S. CALL #
1183518
26

Casseler Namenbüchlein.

JAN 14 1905

Einwohner-Namen

der

Kurfürstlichen Haupt- und Residenzstadt

Cassel,

nach ihrer Bedeutung geordnet und erläutert

von

Hoffmann von Fallersleben.

GENEALOGICAL SOCI
OF THE CHURCH OF JESUS C
OF LATTER-DAY SAINTS

929.4
H695c

Cassel 1863.
A. Freyschmidt.

Europe 8
943.41 K2
D4h

130794

Die Erklärung der deutschen Personennamen ist für den Sprachforscher ein sehr schwieriges Geschäft und wird es auch bleiben.

Die alten ursprünglichen Namen wurden schon früh im Munde des Volkes verändert, und als man sie nicht mehr verstand, dermaßen verunstaltet, daß die alte Form oft völlig unkenntlich wurde. Das Streben des Volkes, den Namen eine Form zu geben, womit es einen Begriff verbinden konnte, machte sich zu allen Zeiten und in allen Gegenden geltend. Alle deutschen Mund- und Sprecharten nehmen Antheil an diesem Verdeutlichungswerke, das man fast eine Verdeutschung nennen könnte. Als das Volk sich nicht mehr allein auf Krieg und Fehden [1]), Jagd, Ackerbau

---

1) Hierauf beziehen sich vorherrschend unsere ältesten Namen. Das bemerkt auch W. Wackernagel am Schlusse seiner Abhandl. (Schweiz. Museum 1, 118): ‚Die Heldenmüthigkeit und die Freude an Gewaltherrschaft, die uns in den germanischen Namen überall entgegentreten, darf man nicht als eine bloße Zufälligkeit der Überlieferung betrachten, darf man nicht daraus erklären wollen, daß es eben nur Fürsten und Krieger seien, deren Namen auf uns gekommen. Denn es zeigt sich uns eben dies und bei dem größeren Reichthum der Quellen in noch weiterer Ausdehnung auch als der herrschende Character der mittelalterlichen Eigennamen; wir ersehen besonders aus den Urkundensammlungen wie selbst leibeigene Leute der

und Viehzucht und die Sorge für die nöthigsten Lebensbedürfnisse beschränkte, entstanden neue Namen, die aus den täglichen Beziehungen zu einer neuen mannigfaltigeren Gewerbthätigkeit und dem regen städtischen Leben und Treiben hervorgingen.

Ein besonderer Zug im deutschen Volke, die Freude an Ironie, Scherz, Witz und Spott, die sich auch in den trübsten Zeiten behauptete, hat an dem Namengeben großen Antheil. Namen der Art finden sich seit dem **13.** [2]) in allen folgenden Jahrhunderten, besonders im **15.** und **16.** [3])

Die Scherz- und Spottnamen bilden einen großen Theil der früheren und jetzigen Personennamen.

Wer das heutige Leben der Studenten, Handwerks-, Bürger- und Bauerburschen, und Bedienten kennt, weiß auch, daß jeder, wenigstens beim Zusammenkommen, seinen Spitznamen hat. Und so war es viel mehr noch bei dem früheren traulicheren Leben der Genossenschaften in den Städten und auf dem Lande: das Vergnügen an Spitznamen und die Schlagfertigkeit im Ertheilen derselben war damals größer und allgemeiner als heutiges Tages und der Art Namen selbst

---

karolingischen, der sächsischen, der fränkischen Zeit, die in waffenloser Ruhe den Acker ihrer Herren bauten, immer noch das größte Gefallen an Namen fanden, die sich allerdings eher für kriegslustige Fürsten geziemt hätten.'

2) W. Wackernagel in Pfeiffer's Germania 3, 300 ff.

3) Mone's Anzeiger 3, 13; 83—88. 5, 388. Grimm Grammat. 2, 961. 962. 1020. v. Mensebach Zur Recension der deutschen Grammatik 47 ff.

konnten bei den damaligen Lebensverhältnissen gar leicht zu Familiennamen werden, die dann, da sie aus tausenderlei Anlässen hervorgingen, deren Verständniß sehr schnell schwand, sich als unlösbare Räthsel bis heute fortpflanzten.

Nur so wird es erklärlich, daß Himmel und Erde, alle Elemente, jedes Reich der Natur, die ganze sichtliche und sittliche Welt eine Quelle für Personennamen wurde.

Eine andere große Reihe von Namen ging aus der bürgerlichen Thätigkeit hervor. Die nach und nach entstehenden Handwerke und gewerblichen Beschäftigungen gaben den dabei Betheiligten den darauf bezüglichen Namen. Noch heute finden wir Handwerke, die längst verschwunden oder mit anderen verschmolzen sind, durch Namen vertreten, welche dem Volke längst unverständlich geworden sind oder nur noch landschaftlich in ursprünglicher oder veränderter Form und Bedeutung fortbestehen.

Während wir so durch jene Scherz- und Spottnamen einen Blick in die Sittengeschichte erlangen, liegt für uns in den Namen aus der gewerblichen Thätigkeit der Bürger ein Stück Culturgeschichte der deutschen Vorzeit.

Schon wegen dieser beiden Beziehungen ist das Studium unserer Namen für den Sprach- und Geschichtsforscher lohnend und sein Ergebniß auch für jeden Gebildeten lehrreich und unterhaltend.

Das ist denn auch in neuerer Zeit genugsam anerkannt worden: man hat diesem Studium mehr Auf-

merksamkeit und Fleiß zugewendet als früher und konnte natürlich bei der wissenschaftlichen Begründung und Entwickelung der deutschen Sprachwissenschaft schon eher der Erreichung des Zweckes sich nähern, den man zu erreichen strebte. [4])

Schon im J. 1837 hatte W. Wackernagel [5]) auf die ältesten Personennamen die Aufmerksamkeit gelenkt. Karl Weinhold behandelte dann die altdeutschen Frauennamen und widmete ihnen in seinem Werke: Die deutschen Frauen in dem Mittelalter (Wien 1851) den ersten Abschnitt. Die Ergebnisse solcher Forschungen

---

4) Es ist sehr erfreulich, daß man in neuerer Zeit das Verständniß der Namen durch Aufsätze in Zeitschriften, öffentliche Vorträge und Schulprogramme zu verallgemeinern versucht hat:

A. F. C. Vilmar, Die Entstehung und Bedeutung der deutschen Familiennamen. 2. Aufl. Marburg, J. A. Koch. 1855. 8°. (93 Seiten. Stand zuerst im hessischen Volksfreunde. Am Ende ein alphab. Register, 24 1/2 Seite.)

Die Familien-Namen in befehlender Form. Gesammelt von Theodor Elze. Separat-Abdruck aus dem „Laibacher Taschen-Kalender." Laibach 1860. Ign. v. Kleinmayr. 8°. (10 Seiten.)

Über den Berliner Adreß-Kalender. Vortrag, gehalten am 22. Jan. 1862 von Dr. Georg Büchmann. Berlin 1862. Haude und Spener. 8°. (25 Seiten.)

Die deutschen Familiennamen. Vom Oberlehrer Prorector Dr. Andresen. Mülheim an der Ruhr 1862. 4°. 20 Seiten. Programm der ‚Realschule I. Ordnung in Mülheim an der Ruhr.'

5) Schweizerisches Museum für historische Wissenschaften. 1. Bd. (Frauenfeld 1837) S. 96 — 119.

benutzte Otto Abel [6]) und wußte dem größeren Publicum den trockenen Stoff annehmlich zu machen.

Im J. 1843 erschien mein Breslauer Namenbüchlein, dem 1852 mein Hannoversches folgte.

So war das Interesse für diesen Theil deutscher Sprachforschung hinlänglich geweckt und für lange Zeit wach gehalten. Aber alle diese Schriften waren nur Beiträge zu Vorarbeiten, diese aber selbst noch lange nicht.

Trotzdem unternahm es August Friedrich Pott [7]) 1853 den ganzen großen Schatz deutscher Personen-

---

6) Die deutschen Personen-Namen. Von H. F. Otto Abel. Berlin, W. Hertz 1853. 8°. (61 SS.)

7) Die Personennamen, insbesondere die Familiennamen und ihre Entstehungsarten; auch unter Berücksichtigung der Ortsnamen. Eine sprachliche Untersuchung von August Friedrich Pott, Professor der allgemeinen Sprachwissenschaft an der Universität Halle. Leipzig 1853. F. A. Brockhaus. 8°. (XVI. 721 Seiten.) Dazu erschien 1859 ein Register in demselben Verlage (VIII. 156 Seiten) von einem süddeutschen Gelehrten ausgearbeitet. In der Vorrede heißt es: „Am allerwenigsten aber war es seine Absicht, mit den Ergebnissen seiner Forschungen jenem Theile des großen Publikums ein vollkommenes (?) Geschenk zu machen, welches in seinem Werke eine Art von Namenlexikon — ähnlich den verschiedenen „Namenbüchlein" für größere Städte — erblicken möchte, in dem jeder Aufschlagende alle mögliche Namen, vor allen Dingen aber die eigenen, mit möglichst kurzer und treffender Erklärung verzeichnet fände. Hierin lag auch einzig und allein der Grund, weshalb der Verfasser sich nicht entschließen konnte, seinem reichhaltigen Werke ein Register über die erklärten Namen beizufügen, sondern sich

namen einer sprachlichen Untersuchung zu unterziehen. Doch beschränkte er sich nicht auf Deutschland und gewisse Zeiten, sondern umfaßte alle Völker und alle Zeiträume. So wissenschaftlich die Anordnung erscheint, so läßt doch die Ausführung sehr viel zu wünschen übrig: die deutschen Namen sind meist nach ihren grammatischen Bestandtheilen zusammengereiht, ohne daß dadurch für die Bedeutung etwas Sicheres gewonnen wäre; überall großes Schwanken, Hin- und Herrathen, häufiges Fragen oder völliges Schweigen. Offenbar hat das Behandeln der Namen aus der ganzen Welt eher geschadet als genützt, wenigstens in Bezug auf das Deutsche, das schon allein einen von einem Einzelnen kaum gründlich zu bewältigenden Stoff darbietet.

Um dieselbe Zeit erschienen die ersten Lieferungen von Förstemann's Namenbuch. Er hatte bereits im J. **1840** den Plan dazu gefaßt, angeregt durch Schütze's Namen-Lexikon. [8]) Mit anerkennenswerthem aus-

---

mit einem bloßen Inhaltsverzeichnisse, welches den Gang der Untersuchung für die Kundigen hinreichend übersehen läßt, begnügte.' Es freut uns, daß sich der Herr Vf. bequemt hat, unbrauchbar mit dem Begriff gelehrt nicht nothwendig verbunden zu halten.

Die im J. 1859 erschienene ‚Zweite Ausgabe' ist weiter nichts als ein neues Titelblatt, mit dem hinzugefügten Register.

8) Ein kleines Buch mit einem langen Titel:

Kleines Namen-Lexikon oder kurzgefaßte Erklärungen der merkwürdigsten Orts- und Personennamen, mit Einschluß nicht weniger Länder-, Völker-, Gebirgs- und Fluß-

dauerndem Fleiße hat Ernst Förstemann die deutschen Personennamen bis zum J. **1100** aus Urkunden, Geschichtswerken und Schriftdenkmälern aller Art gesammelt. [9]) Während Graff in seinem ahd. Sprachschatze nur beiläufig die Nomina propria berücksichtigte, hatte F. es sich zur Aufgabe gemacht, möglichste Vollständigkeit und Genauigkeit zu erzielen. Er hat die Namen unter gothische und sächsische Wortstämme gebracht, und wo diese ihm fehlten, unter althochdeutsche, Wortstämme die freilich oft sehr zweifelhaft sind. Das Auffinden einzelner Namen ist oft sehr erschwert, und das am Schlusse (Sp. **1372—1400**) hinzugefügte ‚Register neuhochdeutscher Familiennamen', das so reichhaltig erscheint, ist doch sehr mangelhaft. Die Zusammengehörigkeit vieler Namen ist mehr errathen als sicher begründet. Trotzdem wird das Werk auf lange Zeit die Grundlage für die ahd. Namenforschung bleiben. Aus neueren Quellen, sowol Urkunden als Geschichtswerken, so wie den nicht benutzten, wird viel nachzutragen sein, wie es denn von Anderen bereits begonnen ist, z. B. von Franz Stark. [10])

---

namen, ausgearbeitet von Heinrich Wilhelm Schütz. Berlin 1837. C. Feister. 8°. (IV. 99 SS.) Mit einer Vorrede von v. d. Hagen.

9) Altdeutsches namenbuch von Dr. Ernst Förstemann. Erster Band. Personennamen. Nordhausen 1856. 4°. (XIV Seiten. 1400 Spalten.)

10) Über germanische Personennamen. Von Franz Stark in: Pfeiffer's Germania 2, 473—477. 3, 41—47. 120.

Die ganze mittelhochdeutsche Zeit, das 12—14. Jahrhundert ist bis jetzt so gut wie gar nicht berücksichtigt worden. Nur Th. G. von Karajan hat dazu einen schätzenswerthen Beitrag geliefert. [11])

Durch Sammlungen, die sich auf eine bestimmte Gegend oder Stadt beschränken, kann ersprießlich vorgearbeitet werden, wie bereits geschehen ist in Bezug auf Tirol, den Canton Zug und die Stadt Nordhausen. [12])

Das Sichbeschränken ist bei dem ungeheueren Stoffe vorläufig gewiß das Empfehlenswertheste.

Beiträge zur Kunde germanischer Personennamen. Von Franz Stark. Wien 1857. 8°. (23 SS. Aus den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wiss. 23. Bd.)

11) Das Verbrüderungs-Buch des Stiftes S. Peter zu Salzburg aus dem achten bis dreizehnten Jahrhundert. Mit Erläuterungen von Th. G. v. Karajan. Mit 2 Tafeln Schriftproben. Wien 1852. fol. (LXII. 64 Seiten)

12) Die Personennamen Tirols in Beziehung auf deutsche Sage u. Litteraturgeschichte. Von Ignaz v. Zingerle. Pfeiffer's Germania 1, 290—295.

Die gegenwärtigen Zugerischen Geschlechtsnamen. Erläutert durch Gerold Meyer von Knonau, in: Der Geschichtsfreund. Mittheilungen der fünf Orte Lucern ꝛc. 9. Bd. (Einsiedeln 1853.) S. 170—193. Nur 160 Namen nach der Volkszählung von 1850.

Die Bildung der Familiennamen zu Nordhausen im 13., 14. und 15. Jahrhundert; Ortsnamen der Gegend, in: Kleine Schriften zur Geschichte der Stadt Nordhausen von Ernst Günther Förstemann. 1. Heft. 1855. S. 57—75. Eine erweiterte Aufl. des Schulprogramms vom J. 1851.

Darum haben die Namenbüchlein über einzelne Städte schon ihren Werth: sie gewähren, wenn auch ein dürftiges, doch immer ein ganzes Bild von dem großen Namenschatze unseres Volkes.

Die nach und nach über einzelne Städte erschienenen und mir bekannt gewordenen Namenbüchlein sind folgende:

Nomenclatur der Einwohner von Berlin und Charlottenburg. (Auszug aus dem allgemeinen Wohnungs-Anzeiger von Boike pro 1835.) Berlin 1838. G. Gropius. 12^0.
(29 Seiten.)

Breslauer Namenbüchlein, d. i. Einwohner-Namen der Haupt- und Residenz-Stadt Breslau, nach Stand und Würden, und sonstigen Eigenschaften geordnet. Für Liebhaber der deutschen Sprache von Hoffmann von Fallersleben. Leipzig 1843. W. Engelmann. 16^0.
(32 Seiten.)

Hannoversches Namenbüchlein. Einwohner-Namen der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover, nach ihrer Bedeutung geordnet und erläutert von Hoffmann von Fallersleben. Hannover (1852). Karl Rümpler. 8^0.
(xvii. 66 Seiten.)

Berliner Namenbüchlein. Scherz und Ernst aus dem Allgemeinen Wohnungs-Anzeiger für Berlin und Umgebungen auf das Jahr 1855 (von Felix Geisheim). Berlin 1855. W. Hertz. 8^0.
(xvi. 90 Seiten.)

Karlsruher Namenbuch. Die Einwohnernamen der Residenzstadt Karlsruhe nach ihrer Bedeutung geordnet und erklärt von C. Wilh. Fröhner. Karlsruhe 1856. Ch. W. Müller. 8°.
(XII. 54 Seiten.)

Diesen Büchlein mag sich das gegenwärtige anreihen. Die Namen sind geschöpft aus dem

Adreß-Buch von Cassel und Umgebungen für das Jahr 1863. Herausgegeben von den Hinterbliebenen des verst. Polizei-Commissar Preime. 30. Jahrg. Cassel 1863. 8°.

Die Namen vertheilen sich auf 38930 Einwohner (nach der Volkszählung von 1861), darunter sind aber nur 7562 Familien nebst 404 vom Militär.

Schließlich noch einige Bemerkungen.

Zu Abtheil. 1. Vornamen.

Die Nachweisung der verschiedenen Kleinformen und Verunstaltungen hätte mich zu weit geführt: ich muß deshalb verweisen auf den Abschnitt: Diminution der Eigennamen in Grimm's Gramm. 3, 689—694, auf Pott Personennamen 122 ff. und auf die vielen Schriften über Mundarten, namentlich Schmeller's bayerisches Wörterbuch und seine Mundarten Bayerns S. 163—168, ferner E. L. Rochholz, Aargauer Vornamen in Frommann's Zeitschrift: Die deutschen Mundarten. 6. Jahrg. S. 305—314, 449—462. und Kehrein Volksspr. in Nassau S. 459. 460.

Wie diese Vornamen seit dem 15. Jahrh. häufig Appellativnamen werden, hat W. Wackernagel durch

viele Beispiele dargethan in Pfeiffer's Germania 5, 316—356.

Zu Abtheil. 20. Örter im übrigen Deutschland.

Hier habe ich mich strenge an die jetzt übliche Schreibung der Örter gehalten, und wenn im Namen keine vollständige Übereinstimmung mit dem Orte sich fand, ihn lieber weggelassen, z. B. Iserloh für Iserlohn. Auch habe ich die vielen Weiler, Höfe, Einöden, wofür sich Namen finden, nicht weiter berücksichtigt.

Zu Abtheil. 24. Scherz, Tändelei und Neckerei. Spott und Schimpf.

Zu dieser Abtheilung gehört eigentlich Manches aus 4, 5, 26 und 27, und wol die ganze 17, wenigstens nach meiner Ansicht, die ich oben ausgesprochen habe. Übrigens ist nicht Alles in früherer Zeit Scherz und Spott, was heute dafür gilt, und manches Wort, welches früher als Schelte strafbar, war es später nicht mehr; vgl. meine Vorrede zum Hannov. Namenb. S. XI. Von der alten Schelte (Injurie) handelt J. Grimm, Rechtsalterth. 643—645; für die neue gibt es ein Büchelchen unter dem Titel:

Deutsches Schimpfwörterbuch oder die Schimpfwörter der Deutschen. Zum allgemeinen Nutzen gesammelt und alphabetisch geordnet, nebst einer Vorvor-, Vor- und Nachrede von Mir-Selbst. Arnstadt, F. Meinhardt. 1839. 16°.

(XXXXIV. 81 Seiten.)

Die in den Erklärungen vorkommenden Abkürzungen sind die jetzt üblichen: ahd. = althochdeutsch, mhd. = mittelhochdeutsch, mnl. = mittelniederländisch, nl. = niederländisch, frz. = französisch u. s. w. Mhd. Wb. ist

Mittelhochdeutsches Wörterbuch mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke ausgearbeitet von Wilhelm Müller. 1. Bd. A—L. 3. Bd. T—Z. 2. Bandes 2. Abth. S. (noch nicht vollendet); von Friedrich Zarncke. 2. Bandes 1. Abth. M—R. Leipzig 1854 ff. S. Hirzel.

Unter Alberus ist sein Wörterbuch gemeint:

Novum Dictionarii genus (Francof. 1540), s. darüber Weimar. Jahrbuch 5, 107—115.

Schloß Corvey 10. Mai 1863.

H. v. F.

Inhalt.

1. Vornamen.
2. Menschlicher Körper.
3. Familie. Lebensalter.
4. Würden. Ämter.
5. Stand. Lebensberufe. Stellungen. Beschäftigungen.
6. Lebensmittel.
7. Wohnung.
8. Geräth.
9. Geld. Maß und Gewicht.
10. Kleidung. Schmuck.
11. Kriegswesen.
12. Himmel.
13. Erde.
14. Feuer. Wasser.
15. Jahreszeiten. Monate. Tage. Tageszeit. Feste.
16. Pflanzenreich.
17. Thierreich.
18. Deutsche Länder und Gegenden.
19. Hessische Örter.
20. Örter im übrigen Deutschland.
21. Fremde Länder.
22. Fremde Örter.
23. Ausrufe.

24. Scherz, Tändelei und Neckerei. Spott und Schimpf.
25. Sätze in befehlender Weise.
26. Eigenschaftswörter.
27. Abstracta.
28. Allerlei.
29. Zusammensetzungen:
    a. mit Mann.
    b. mit Meier.
    c. mit Müller.
30. Latinisierte und verlateinte Namen.

1. Vornamen.

Abel. — Adam. — [*Adelhart*] Ahlhard. [*Adelheit*] Alheit. Ahlheit. — Adolph. — Alban. — Albrecht. Albert. — Alexander. Sander. — Amelung. — Andreas. André. — Arnold. Nolde. Nolte. — Asser.

Baldewein. — [*Balthasar*] Baltzer. Hauser. — Barthold. Berthold. Bartheld. Barthel. Barthell. Bärthel. Berthel. Barthelts. Barthels. — Bechtold. Bechtel. — [*Benno*] Bennin. Benning. Bennecke. — Bernhard. Bernhardt. Bernhardi. Berndt. — [*Bruno*] Braun. Brauns. — Burchhardt. Burchardi. Borchers.

Caesar. — Carl. Kasche. — [*Christian*] Christ. Kersten. Kersting. Kesting. Creß. — [*Chuono*] Kuhn. Kühn. Kühne. — [*Chunihard*] Kühnert. — Clément. Mentel. — Constantin. Constantini. — Cornelius. — [*Curtius*] Curth.

Daniel. Danielsohn. — Davidis. — Dedolph. — Degenhardt. Dechert. Deichert. Denhardt. Denner. — [*Dietbold*] Dippel. Theobald. — Dieterich. Dietrich. Diederich. Dietz. Tietze. Ditzel. Dirks. Thiel. Thiele. Thilo. Thele. Thöl. Thielemann. Diedel. — [*Dionysius*] Denys. — Dittmar. Diemar.

Eberhardt. Ebert. Ebers. — Eckhardt. — Ehrhardt. Erhartt. — Eilert. — [*Elisabeth*] Liese. — Emanuel. — Engelbrecht. — Engelhard. — [*Erasmus*] Aßmuß. Kreß. — Erdmann. — Ernst. — Escherich. — Ewald.

Franz. — Friedrich. Friederichs. Friederici. Fritze. Fritzen. Fritsch. Frick. Fricke.

Gabriel. — Gebhardt. Gebhardi. Gibhard. Gippert. Göbert. Göpfert. Gievers. — Georg. George. — Gerhardt. Gehrke. Görtz. Gerth. — Gerhold. — [*Gilbert*] Gilfert. Giller. Gellert. Geller. — [*Gottfried*] Götz. Götze. — Gotthardt. Guthardt. — Gotthelf. — Gottschalck. — Grunert. — Günther.

Heimerich. Heinrich. Heinert. Hein. Heine. Heinemann. Heintz. Heinze. Heintzemann. Henze. Hentze. Heinicke. Henke. Henkes. Henkel. Henckel. Henkell. Henne. Hennius. Hennies. Henning. Hennings. Henninges. — Helmuth. Hellmuth. — Herbold. — Herbort. Harbordt. — Herrmann. — Herwig. — Hieronimus. Hyronimus. Jerôme. — Hildebrand. Hildebrandt. — [*Hildebrecht*] Hilpert. — Hilke. — Hille. — Hugo. — Hunold. — Hunrad.

Jacob. Jacobi. Jakobs. Jåckel. Jockel. — Japhet. — [*Jodocus*] Joost. Jost. Just. — [*Johannes*] Jahn. Jahns. John. Hansen. Hannecke. Hensch. Henschel. — Jonas. — Joseph. — Israel.

Kilian. — [*Konrad*] Conradi. Kunz. Conz. Kuntze. Cordes. —

Lambrecht. Lambert. Lemke. — [*Laurentius*] Lorenz. Lenz. Lenzing. — [*Liborius*] Borries. — Liebhard. Lipphard. — Lucanus. — [*Lucas*] Lux. — Lucius. — Ludewig. Ludwig. Lutz. Lotz. Lûdecke. Lûken. Lûttgens. Lûcking. Ludovici. — Ludolph.

Magnus. — Malcus. — Mangold. — [*Manfred*] Manz. — Markus. Marx. — [*Markwart*] Markert. — Martin. — Mathâus. Matthei. Mathieu. — Matthias. Mateß. Thias. — Mauritius. — [*Meinhart*] Mentz. Meinecke. Meincke. Mennecke. Mennicke. Menckel. Minke. Mincke. — [*Melchior*] Merkel. Merckel. — Michel. Michels.

Nikolaus. Nickel. Nickling. Claus. Klaus. Clausius. Kloß. Klose. Clobus. Nielsen. Colin.

Ortwein. — Oswald. Osswald. — Otto.

[*Pancratius*] Kratz. Kraatz. — Paulus. Pauli. Paul. — Peter. Petri. Peters. Petersen. Petermann. [*Philippus*] Lips. Lipsius. — Poppe. Bopp.

[*Quintinus*] Quentin.

Rabanus. — Reckhard. Reckert. — Reichhold. Reichel. — Reimold. — Reinemer. — Reinhardt. Reinecke. — Reinhold. Rinald. — Reinewald. — Renno. — Richhard. Richhardt. Richard. Richardt. Reichhardt. Reichard. Reitz. Ritz. — Robert. — Rochus. — Rudolf. Rudolph. — Rûdiger. Ruckert. Ruetz. — Rupprecht. Rupert. Ruppert. Ruperti. Rüppel.

[*Sebastian*] Bastian. Beste. Bestlen. — [*Seifried*] Seitz. — Siebold. Seibel. Sippel. — Siebrecht. Siebert. Sieber. Sievers. — Siegmund. — Simon. Siemon. Siemmen. — Sinnhold. — Stephan. Stephani. Stephen. Stephens. Steffens. Etienne. Thomas. Thom. — Timaeus. — [*Tobias*] Debus. [*Udo*] Ude. — Ulrich. — Urban. [*Volcher*] Völcker. — Volmar. Völlmer. Volz. Volze. Walther. Walter. Wolter. Walz. — Weinrich. — [*Wenceslaus*] Wenzel. Wentzel. — Werner. Wetzel. Witzel. — Wichard. Wichert. Wiechard. Waitz. Weitzel. — Wigand. Wiegand. Weigel. — Wilhardt. — Wilhelm. Wilhelmi. Wille. Willius. Willecken. Wilke. Wilcke. Wilkens. Williaume. — Windolph. — Winhold. — Wipprecht. Weipert. — Wittekind. Widdekind. Wedekind. Wiedekind. — [*Wolfhart*] Wolfarth. Wulfert. — Wolfram.

2. Menſchlicher Körper.

Haupt. Breithaupt. Weißhaupt. Wollenhaupt. Krauskopf. Schwarzkopf. Kraushaar. Glatthaar. Grieshaar. Holle. Stirn. Mund. Lippe. Zahn. Schönhals. Kehl. Strott. Kropf. Kropp. Faust. Finger. Daum. Knobel.

Knoche. Knöchel. Rippe. Mark.

Budach. Rumpf. Halbleib. Bost. Hucke. Huber. Bietz. Vauth. Fleischhut. Dickhaut. Schramm. Herz. Hartje. Hartgen. Puls. Schweiß.

Bietz. in der Volkssprache des mittleren und östlichen Deutschlands die weibliche Brust, mamma: Grimm Wb. 2, 7. a.

Bost. nd. die Brust.

Budach. mhd. botech, ahd. botach, Leib, Rumpf.

Hartje. Hartgen. nl. hartje, das Herzlein.

Holle. nd. Haarschopf, emporstehendes Büschel Haare; auch die Kuppe des Federviehs.

Huber. Alberus: huber, Gibber (Höcker, Buckel).

Hucke. der Rücken; auch ein Bündel, fasciculus: Frisch 1, 459. b.

Knobel. mhd. knübel, nd. knowel, knöwel, Knöchel, namentlich das Gelenk, in dem sich der Finger an die Hand setzt.

Kropp. nd. Kropf.

Strott. nl. strot, nd. strote, die Kehle.

Vauth. nd. vaut, vôt, der Fuß.

3. Familie. Lebensalter.

Altvater. Vater. Neff. Neebe. Trautvetter. Kölling. Götte. Göttling. Bräutigam. Legendre. Bastard. Liebeskind. Buhl. Stautz. Kunth. Freund. Erbe. Mombert. Gast.

Junge. Jüngling. Mann. Jungermann. Gries.

Buhl. mhd. buol, buole, der nahe Verwandte, Bruder, Gatte, liebe Freund, später: Liebhaber oder Geliebte: Grimm Wb. 2, 498—500.

Freund. in der Volksspr. der Verwandte.

Götte. mhd. göte, götte, ahd. goto, gota, der Pathe, der Taufzeuge in Beziehung auf den Täufling, und dieser in Beziehung auf jenen, der aus der Taufe Hebende und Gehobene.

Göttling. mhd. geteline, Verwandter, Vetter.

Gries. nd. grîs, der Greis.

Kölling. mhd. külline, künline, künneline, Verwandter, consanguineus: Mhd. Wb. 1, 912. b. — Kullink bei Kilian: sax. Mugil piscis.

Kunth. baier. kunt, mit dem man Bekanntschaft, Verkehr hat, der Geliebte: Schmeller 2, 311.

Legendre. frz. le gendre, der Schwiegersohn, Tochtermann.

Mombert. nl. momber, Vormund.

Neebe. nd. neve, nebe, Neffe, überhaupt Verwandter: Diefenbach Glossar. 378. c. unter Nepos.

Stautz. baier. stauz, ledige männliche Person als erklärter Liebhaber einer weiblichen: Schmeller 3, 673.

4. Würden. Ämter.

Kaiser. Cåsar. Soldan. König. Herzog. Dux. Landgraf. Landgrebe. Margraf. Prinz. Graf. Marschall. Ritter. Edling. Junker. Herold. Schenk. Massié. Drabant. Hettmann. Knappe.

Geistlich. Pabst. Bischoff. Siegler. Legat. Abt. Probst. Prevot. Münch. Nonne. Pfaff. Pape. Messner. Kirchner. Opfermann. Köster. Pilgrim. Pilger.

Drost. Vogt. Podesta. Pfleger. Rathmann. Richter. Schoppe. Mittler. Rüger. Friedemann. Schei-

demann. Sallmann. Bauermeister. Schultheis. Schulz. Schulze. Cämmerer. Ruffer. Zöllner. Dätzer. Zettler. Wißner. Stöckler.

Dätzer. der Erheber des Datz, Dätz, des Aufschlags, Umgelds: Grimm Wb. 2, 829.

Drabant. der Trabant, ital. span. trabante.

Edling. mhd. edelinc, Sohn eines Edelmannes: Mhd. Wb. 1, 9. a.

Friedemann. mhd. vrideman, der Friedensstifter. Alberus: fridman, Placator.

Hettmann. poln. hetman, der Hordenführer.

Köster. nd. der Küster.

Legat. ital. legato, päpstlicher Gesandter.

Massié. frz. massier, Zepter=, Stabträger.

Messner. mhd. messenære, mesnære, messener, ahd. mesinâri, vom mlat. mansionarius, Küster, Kirchner, Sacristan: Schmeller 2, 631. Mhd. Wb. 2, 1, 161. a.

Opfermann. Oppermann. nd. opperman, der Küster, aedituus, früher allgemeiner in Niedersachsen, jetzt noch in Braunschweig.

Pape. Bape. nd. pape, der Pfaffe, Geistliche.

Pfleger. obd. Vorgesetzter, Verwalter oder Aufseher aller Art.

Podesta. ital. vom lat. potestas, Amtmann, Stadtrichter, Bürgermeister.

Prevot. frz. prévôt, der Propst.

Rûger. mhd. rüegære, der Ankläger: Grimm RA. 855. Schmeller 3, 70.

Sallmann. mhd. saleman, die Mittelsperson bei Übergaben: Grimm RA. 555.

Scheidemann. mhd. scheideman, Schiedsrichter: Mhd. Wb. 2, 1, 46. a.

Schoppe. nd. schöppe, der Schöffe, scabinus: Grimm RA. 776. 777.

Siegler. der Beamte, der mit dem Untersiegeln der Erlasse und Urkunden beauftragt ist. Bei den früheren geistlichen Kurfürsten hießen die Kanzler (die Siegelbewahrer) auch Siegler.

Soldan. ital. soldano, der Sultan.

Stöckler. in der älteren Spr. stocker, stucker, der Stockknecht der in den Stock setzt: Grimm RA. 883.

Wißner. Wiesner. Weißner. mhd. wîzenære, Strafer, Henker, Scharfrichter, Gerichtsdiener, überhaupt Vollstrecker von Gewaltsbefehlen: Mhd. Wb. 3, 784. b.

Zettler. Zettelschreiber, der die Steuer- oder Einlagerungszettel für die Soldaten schreibt, billeteur.

5. Stand. Lebensberufe. Stellungen. Beschäftigungen.

Ackermann. Armann.

Banser. Panser. Baumann. Baur. Bauer. Bauscher. Beck. Becker. Beinhauer. Berger. Bergmann. Bierbrauer. Biermann. Bierschenk. Bierwirth. Biller. Binder. Bender. Bodenbender. Bode. Bösser. Böttger. Bödicker. Böttner. Böhler.

Böhring. Brâmer. Bramer. Brenner. Brunner. Bucher. Bürger.

Dammann. Deichmann. Diegler. Dingeler. Dörbecker. Dörffler. Dreickler. Dreyer.

Eisenträger. Encke. Eschner. Euler. Eulner.

Faber. Färber. Fechner. Fehrmann. Feldmann. Feldner. Fiedler. Fißler. Fischer. Fleischmann. Forster. Förster. Forstmann. Freyschmidt. Frömbling. Führer. Fuhrmann.

Gärtner. Gauckler. Geißler. Geisler. Geldmacher. Glänzer. Glinzer. Glaser. Glåsner. Glåßner. Goldschmidt. Gölner. Grabner. Gruber. Grassegger.

Håfner. Handwerk. Harnischfeger. Hauser. Håusler. Håußler. Haußmann. Hebeler. Heeger. Heer. Helfer. Heyer. Höcken. Hôfer. Hôfener. Hofmann. Hoffmann. Hoffmeister. Hofmeyer. Hohmeyer. Höpfner. Holzförster. Holzhauer. Holzknecht. Hûbner. Hûfner. Hufschmidt. Hûther. Hutter.

Jåger.

Kanngießer. Canngießer. Kauffmann. Kellner. Keßler. Kettler. Kleinschmidt. Knecht. Knochenhauer. Koch. Kôhler. Körber. Körner. Köstner. Kôther. Krâmer. Kremer. Cramer. Kramer. Kreiser. Krûger. Kuchenbecker. Kûchler. Kürschner. Kirschner. Kutscher.

Landsiedel. Laßmann. Lauffer. Lederer. Leigoeb. Leithåuser. Leinweber. Lepper. Lesser. Litzenbauer. Lohr. Lôber. Lôwer. Löffler. Lôser.

Marchand. Martelleur. Maurer. Meurer. Mehler. Mehner. Meister. Messerschmidt. Metzler. Meyer. Milker. Minckler. Mittling. Molter. Müller. Möller.

Nadler. Neubauer. Neuber.

Obser.

Pfeffermann. Pfeiffer. Pfister. Pistor. Pflüger. Platner. Pötter. Preser.

Råder. Reider. Reuter. Riemenschneider. Röder. Röhrmann. Roßteuscher. Rößler. Rössing.

Sälzer. Såmann. Sänger. Sattler. Schåfer. Scheerer. Schenk. Scheufler. Schindler. Schirmer. Schleiermacher. Schleifer. Schlösser. Schlûter. Schmidt. Schmieder. Schneider. Schnitzer. Schnittcher. Schrader. Schröder. Schreiber. Schreiner. Schubart. Schuchardt. Schuhwirth. Schuhmacher. Schuster. Schûler. Schöler. Schüßler. Schütz. Schütte. Seidler. Semmler. Sieber. Sittler. Spengler. Spielmann. Spillner. Spindler. Spörer. Sprenger. Steindecker. Steinmetz. Steller. Stemmler. Stöber. Stöbener.

Textor. Tischer. Tråger. Trischler. Trömner. Trümner.

Utermann.

Venator. Vietor. Vialon. Vorhauer.

Wagner. Wegner. Wäscher. Wassermann. Weber. Weider. Weidmann. Weinmeister. Welker. Wepler. Wettlaufer. Widmann. Wimmel. Winkler. Worch.

Zickler. Ziegler. Zilcher. Zimmermann. Zwenger.

Armann. mhd. armman, arman, armer Mann, besonders der Bauer der nicht frei ist, der Leibeigene: Mhd. Wb. 2, 1, 35.

Banser. Panser. der die Garben schichtet, in der Banse arbeitet.

Baumann. mhd. bûman, der Ackerbauer.

Baur. mhd. bûr, Bauer, das Gegentheil von der herre, später auch von der burgære.

Bauscher. der Reiswellen, Reiserbündel macht. baier. bauschen, die Reiswelle: Schmeller 1, 213. Diese Bedeutung von Bausch fehlt bei Grimm Wb. 1, 1198.

Beck. mhd. becke, ahd. peccho (d. i. pecchio), der Becker: Grimm Wb. 1, 1215.

Beinhauer. nl. beenhouwer, Knochenhauer, Schlächter.

Bender. Bänder. in der hess. Volkssprache, auch am Mittelrhein der Faßbinder, Küfer.

Berger. Bergbewohner, montanus. Bei Förstemann (Namenbuch 1, 225) vom ahd. bero, der Bär, abgeleitet.

Biermann. dasselbe was Bierschenk.

Biller. der mit dem bil (mhd. die Spitzhacke, Mhd. Wb. 1, 126. b.) die Mühlsteine schärfet.

Bode. nd. der Bote.

Bödicker. nd. bödeker, böker, börker, der Böttcher, Büttner, Faßbinder.

Böttner. dasselbe was Büttner.

Böhler. der etwas bohlt, mit Bohlen belegt.

Böhring. ahd. bûrinc, colonus, der Bauer.

Bösser. einer der boßet. mhd. bôzen, stoßen, schlagen, klopfen, hauen; ahd. steinpôzil, der Stein-

hauer. Wenn nicht bösser ein verhochdeutschtes böter, der Einheizer?

Brâmer. Bramer. der Kleider brämet, verbrämt.

Brenner. in der Volksspr. der Branntweinbrenner.

Brunner. Brunnengräber, putearius.

Bucher. mhd. buochære, ahd. buochâri, scriba, einer der Bücher abschreibt.

Dammann. Deichmann. einer der mit der Damm- oder Deicharbeit beschäftigt ist

Diegler. der Tiegel verfertigt.

Dingeler. im 15. Jahrh. dengeler, ahd. tangelâri, malleator, der etwas dengelt, durch Hämmern schärft, die Sense, Sichel, Pflugschaar: Grimm Wb. 2, 925.

Dörbecker. der dürres schlechtes Brot backt, oder der keinen rechten Absatz hat, daß ihm das Brot leicht dürre wird, oder — sollte vielleicht eine Beziehung statt finden zu die dürre, welches in München nach Schmeller 1, 391 ein Kämmerlein heißt, das unmittelbar ob einem Backofen angebracht ist?

Dörffler. Dorfbewohner, im Gegensatz zum Städter.

Dreickler. ein Theriakskrämer, der mit drîakel (Mhd. Wb. 1, 391. a.) handelt.

Dreyer. nd. dreier, Dreher, Drechsler.

Encke. mhd. enke, ahd. encho, eincho, der Knecht, nd. der dem Großknecht untergeordnete jüngere Kleinknecht: Grimm Wb. 3, 483. 484.

Eschner. der Äscherer, Aschenbrenner, der für Glashütten oder Schmelzwerke im Walde Holz zu Asche brennt.

Euler. Eulner. der Töpfer, Häfner, von aul, lat. olla, der Topf.

Faber. lat. der Schmidt.

Fechner. der mit Fech, mhd. vêch (Grimm Wb. 3, 1386), buntem Pelzwerk handelt.

Feldmann. der Landmann: Grimm Wb. 3, 1486.

Feldner. nl. veldenaar, Feldbauer, Landmann.

Fißler. schweiz. fiseler, fieseler, der auf einer Fiedel oder überhaupt auf einem Saiteninstrument stümperhaft spielt: Stalder 1, 372.

Fleischmann. (Mehrz. Fleischleute Schmeller 2, 580) der Fleischer.

Forster. ahd. forstari, forstâri, mhd. vorstære, mlat. forestarius, der Förster.

Freyschmidt. der ohne unter einem Meister zu stehen selbständig sein Schmiedehandwerk betreibt.

Frömbling. bei Luther Frembdling, der Fremdling.

Geißler. Geisler. Schlächter, die nur kleines Vieh schlachten und Einen Tag in der Woche feil haben durften und unter der Taxe verkaufen mußten. Sie hatten in Breslau eine eigene Zunft: Marperger's Schlesischer Kauffmann S. 204. Über die Ableitung steht nichts fest: in Krünitz Encycl. 14, 177 wird die Benennung daher erklärt, weil sie als ‚Geißel der Schlächter angesehen werden', und Adelung macht daraus ein anderes Wort: Gaßner, weil sie auf den Gassen feil haben mußten. Eher ist an Geiß, die Ziege zu denken.

Glänzer. Glinzer. der etwas glänzend macht, poliert.

Gläsner. Gläßner. gleßner, der Glaser, vitriarius, in einer Urkunde von 1537: Zeitschr. für hess. Geschichte 3, 339. 349.

Gölner. Göldner und Gölder in der Schweiz nach Campe Wb. 2, 418. a. ein Goldwäscher.

Grabner. Gruber. im 15. u. 16. Jahrh. graber, nd. graver, nl. groever, caelator, sculptor.

Grassegger. im Teuthonista ‚egghe. snede. wate. Acies', also ein Grasmäher.

Häfner. mhd. havenære, ahd. havanâri, der Hafenmacher, Töpfer.

Harnischfeger. s. bei Kriegswesen.

Hauser. obd. Wirthschafter, Haushälter; nürnb. der Zinsmann: Schmeller 2, 249.

Haußmann. der Hauswirth oder der Miethsmann; auch heißt hie und da der Stadtmusicant Hausmann: Frisch 1, 428. c.

Häusler. Häußler. Landmann der ein eigenes Haus hat, aber wenig oder gar keinen Acker dabei, Brinksitzer; auch einer der auf dem Lande zur Miethe wohnt, um Tagelohn arbeitet oder ein Handwerk treibt.

Hebeler. schweiz. der mit einer heblen, einer Stange den Wellbaum oder Windebaum in Bewegung setzt: Maaler 215. c.

Heeger. der Heger, Hüter eines Geheges.

Heer. nd. nl. der Herr, der zu befehlen und zu verfügen hat, Haupt der Familie, Vorsteher eines Geschäfts.

Heyer. der mit der Heie arbeitet.

Höcken. der Hocke, Hoke, Höke, Höcker, Höker, Kleinverkäufer roher Eßwaaren: Weigand Wb. 1, 511. Fundgr. 1, 376. b. 377. b.

Höfer. Höfener. der einen ganzen Bauernhof besitzt, Hüfener, Vollbauer, Pferdner. Früher in Westfalen ein Hofhöriger, ein zu einem Herrenhofe gehöriger Unterthan.

Hofmann. Hoffmann. mhd. hofman, ahd. hovaman, gewöhnlich erklärt durch colonus, terrae cultor (Diefenbach Glossar. 133. b.), auch fundanus, rusticus qui colit fundos (Diefenb. Wb. 1470. 133, noch wetterauisch). westf. hofman früher ein hofhöriger Mann. obd. villicus, Schaffner auf einem Meierhofe, Hofmeister: Golii Onomast. 49. — In Norddeutschland und den Niederlanden hofman nur in der Bedeutung Gärtner, wie hof noch jetzt für Garten (z. B. Schütze 2, 143. Stürenburg 89. b. Schambach 83. b. cf. Diefenbach Gloss. 402. a. unter Ortus). Mnl. bei Kil. hofman, hortulanus, holitor. i. hovenier.

Hoffmeister. nd. hofmester, hômester, auf größeren Gütern der Schaffner, Aufseher über die Knechte, auch zuweilen Stellvertreter des Verwalters. Diefenb. Gloss. 619. b. unter Villicus.

Hofmeyer. Hohmeyer. mhd. hovemeier: Mhd. Wb. 2, 1, 93. b. Hofverwalter, Schaffner, Haushalter, villicus.

Höpfner. Hopfengärtner, der Hopfen bauet.

Hübner. Hüfner. mhd. huobenære, huobære, der eine Hufe Landes besitzet und bebauet: Grimm

Rechtsalterth. 317. Schmeller 2, 142. mnl. bei Kil. hoevener. Colonus, villicus, villae conductor, neunl. hoevenaar.

Hutter. obd. hueter, hueterer, der Huter, Hutmacher.

Keßler. Kettler. nd. kettler, der Keſſeler, Keſſelſchmid, Keſſelſchläger, mnl. bei Kil. keteler, faber aerarius, ahenarius.

Knochenhauer. nd. knokenhauer, entſpricht dem nl. beenhouwer, vleeschhouwer, in Braunſchweig noch jetzt Knochenhauer, der Fleiſcher, Schlächter, Metzger.

Körber. Korbmacher.

Körner. der Müller: mhd. kürn, kürne, ahd. quirn, die Handmühle.

Köstner. der Kaſtner, eigentlich Verwalter oder Amtmann über das Getreide oder den Kornkaſten; jetzt (1741) aber ein Amtmann über alle Einkünfte: Friſch 1, 503. a.; vgl. Schmeller 2, 339.

Kôther. nd. Bewohner einer kote, kate, Kothſaſſe.

Kramer. nl. der Krämer.

Kreiser. zum Kreiſen, Begehen des Forſt- und Jagdreviers Angeſtellter, Forſtlaufer, Waldaufſeher.

Krüger. nd. krôger, kroiger, Schenkwirth auf dem Lande, der Bier und Branntwein ſchenkt: Weigand Synon. 3, 640.

Küchler. obd. küechler, der Kuchenbäcker.

Landsiedel. mhd. lantsidel, ahd. lantsidilo, urſprünglich ein in und auf dem Lande Anſäßiger; dann Beſitzer eines Landſiedelgutes, worüber ausführlich Krünitz Encycl. 62, 220—232.

Laßmann. der Laßgutsbesitzer, dem ein Gut gegen Zins überlassen ist.

Lauffer. mhd. loufære, loufer, der Läufer; auch dasselbe was Kreiser, der den Forst belaufen muß; früher auch der vor den Wagen vornehmer Herren herlaufende Lackei.

Lederer. mhd. lederære, Lederbereiter, Gerber.

Leigoeb. mhd. lîtgebe, der Leitgebe, schon früh verunstaltet in leutgeb und leutgeber: Schmeller 2, 520.

Leithäuser. der Schenkwirth, der geistiges Getränk (mhd. lit) ausschenkt: Schmeller 2, 522.

Lepper. nd. lepper, der Schuhflicker: Hor. belg. 7, ed. 1. 30; nl. lapper.

Lesser. mhd. lâzer, später lesser, Aderlasser; flebotomator: Diefenbach Gloss. 239. a.

Litzenbauer. der die ihm durch das Loos zugefallenen Grundstücke: mhd. lüzze, baier. liste, lüße, bebaut: Schmeller 2, 504; nicht also wie Vilmar Familiennamen S. 22 will ‚kleiner Bauer.'

Lohr. mhd. lôher, Lohgerber: Diefenbach Glossar. unter Cerdo.

Löber. Löwer. im 16—17. Jahrh. der Lohgerber, vom mhd. lô, die Gerberlohe: Schmeller 2, 462.

Löffler. Löffelmacher.

Löser. ein Geldlöser, der durch Verkauf Geld löst, oder der etwas ab- oder einlöst, wie letzteres bei Luther 3. Moses 25, 26.

Marchand. frz. Kaufmann.

Martelleur. frz. marteleur, Hammerschmidt, Zainer.

Mehler. früher melber, zünftiger Mehlhändler.

Mehner. mhd. menære, Leiter des eingespannten Zugviehes: Mhd. Wb. 2, 1, 135. 136. Schmeller 2, 589—591. — nl. menner, der Fuhrmann.

Metzler. dasselbe was Metzger, macellarius, Fleischer: Weigand 2, 155. — Nach Gemma 1518 auch: Penesticus. ein hocker metzler oder underkeuffer.

Meyer. mhd. meier, meiger, ahd. meior, hat verschiedene Bedeutungen: Wirthschaftsvorsteher eines Landgutes; der erste unter den männlichen Dienstboten; der Pächter eines Landguts, mit Zinspflicht gegen den Grundherren. Vgl. Weigand 2, 133. Mhd. Wb. 1, 1, 93. Schmeller 2, 535.

Milker. der Melker; obd. melcher, der Knecht einer oberländischen Wirthschaft, mit dem Milchvieh und der Milchverarbeitung beauftragt: Schmeller 2, 569.

Minckler. einer der handelt, kleine Geschäfte macht — s. mänkeln bei Schmeller 2, 600.

Mittling. Mietling, der gegen Lohn, mhd. miete, arbeitet.

Molter. nd., der Mälzer, der das Malzgeschäft besorgt.

Möller. nd. der Müller.

Neubauer. Neuber. Anbauer oder Ansiedler.

Obser. mhd. obezære, Obsthändler: Mhd. Wb. 2, 1, 429. a; obd. obßer: Schmeller 1, 14.

Pfeffermann. der Pfefferhändler. Beim Suchenwirt ist pfefferman eine Personification der Brühe: Mhd. Wb. 2, 1, 45. b.

Pfister. im 11. und 12. Jahrh. und noch obd. der Bäcker, vom lat.

Pistor. der Bäcker.

Platner. mhd. blatenære, der die blate, plate verfertigt, die Schutzwaffe vor der Bruſt über dem halsberge: Mhd. Wb. 1, 202. b. ſpäter platner, plattenschläger: Friſch 2, 62. b. Dieſenbach Glossar. 588. b. unter Thorifex.

Pötter. nd. potter (Burk. Waldis), pötker, pötjer, der Töpfer.

Preser. nd. preser, obd. breiser, preiser, der Schnüre, Bänder, Gürtelriemen verfertigt, vgl. Grimm Wb. 2, 355.

Råder. der welcher ſiebt, mhd. erhalten in melreder, taratantarisator: Dieſenbach Glossar. 573. c.

Reider. der Haarkräuſeler: ahd. reidên, crispare, mhd. rîden, reiden: Mhd. Wb. 2, 1, 697. a.

Riemenschneider. nd. remen-, reimensnider, der Riemer.

Röder. nd. roder, mhd. riutære, der etwas reutet und urbar macht.

Röhrmann. baier. rörenmann, Hauſierer mit Eiſenblechwaaren: Schmeller 2, 579.

Rosteuscher. mhd. rostûschære, Pferdehändler: Dieſenbach Glossar. 346. b. unter Mango.

Rößler. Rössing. obd. rössler und rossinger, deſſen Geſchäft es iſt, mit Pferden umzugehen; Pferdeverleiher, Lohnkutſcher: Schmeller 3, 137.

Sälzer. nd. sölter, söltjer, der Salzhändler, bei Dieſenbach Gloss. 508. b. Salinator, bei Schmeller

3, 241. nach dem Vocab. von 1618 ‚Saltzer, der eingesaltzne speiß verkauft', bei Frisch 2, 145. b: Sälzer, salsamentarius.

Schenk. mhd. schenke, ahd. scencho, der Schenke, Mundschenk (ein Hofamt); dann überhaupt Schenke.

Scheufler. schwäb. der auf Saumpferden Handel treibt: Schmeller 3, 335.

Schindler. Schindelmacher, Schindelhauer, scandularius.

Schirmer. mhd. schirmære, der Fechter: Mhd. Wb. 2, 2, 163. b. Schmeller 3, 402.

Schlûter. nd. slûter, der Schließer, der etwas schließet, Thüren u. Thore, auch etwas unter seinem Verschlusse hat: Frisch 2, 199. a.

Schnittcher. nd. snittjer, der Tischler.

Schrader. nd. schrader, helgol. skroader, dän. skræder, der Schneider.

Schröder. nd. schröder, schröer, der Schneider, noch im 16. Jahrh. allgemein: Brem. Wb. 4, 688. — schroter: Schmeller 3, 521. Schneider, im 14—15. Jahrh. noch Tuchverkäufer; das Gewerbe des Kleidermachers war von dem des Tuchausschneiders noch nicht strenge getrennt, s. Belege bei Schmeller 3, 485.

Schuhwirth. Schubart. Schuppert. Schuchardt. mhd. schuochwürke, der Schuster: Fundgruben 1, 389; schubart- im 15. Jahrh.: Voc. vratisl. 1422 (sutor, schubart); schuchwert, schuchwirt: Diefenbach Glossar. 570. b.

unter Sutor; schuchart, ebenfalls schon früh: Grimm RA. 520.

Schôler. nd. Schüler.

Schönzer. der Schänzchen macht, Wannen von gespaltenen breiten Weidenruthen: Weigand Wb. 2, 559.

Schüßler. der Schüsseler, der hölzerne Schüsseln oder Näpfe macht: Frisch 2, 236. a.

Schütte. nd. der Schütze.

Seidler. mhd. seilder (Oberlin Glossarium 1471), ahd. selidari, Einlieger.

Semmler. der Semmel-, Weißbrotbäcker, obd. simler; mhd. simile, ahd. semala, weißes Weizenmehl. (nl. semmelaar, der Zauberer).

Sittler. Sidler, der da wohnt, ansäßig ist, ahd. sidilo: Schmeller 3, 201.

Spengler. obd. der Blechschmidt, Klempner, Blechschläger.

Spillner. nd. der Spindler, Spindelmacher, fusarius.

Spôrer. der Sporer, Spornmacher.

Stemmler. Meißler. obd. stemmen, meißeln, etwas mit dem Stemmeisen ebenen: Maaler 387. a, Stalder 2, 397. Schmeller 3, 635.

Stôber. Stôbener. der eine stobe, stube, Badstube hält. In einem Vocabularius von 1482: Balneator, stubrer, und bei Frisch 2, 350. a. auch die Form stübner.

Textor. lat. der Weber.

Tischer. nd. discher, der Tischler.

Trischler. der Drescher. obd. mhd. drischel, ahd. driscilâ, der Dreschflegel. Oder nach dem Voca-

bularius theutonicus 1482: Trießler. Triesler. gazophilans, gazophilax. i. e. seruator gaze vel pecunie.

Trömner. Trümner. der Theile von einem Tuche oder Webstücke verkauft: Schmeller 1, 490.

Utermann. nd. ein Mann von außerhalb. mhd. ûzman: Fundgruben 1, 396.

Venator. lat. der Jäger.

Vialon. frz. violon, Violinist, Geiger.

Vietor. lat. der Böttcher, Büttner. Plaut. Rud. 4, 3, 51.

Wassermann. mhd. wazzerman, Schiffer oder ein beim Wasser Angestellter.

Weinmeister. der die Aufsicht über den Wein und den Weinkeller hat.

Welker. dasselbe was Walker, einer der Tuch walkt; beide Formen finden sich schon früh und gleichzeitig: Diefenbach Glossarium 251. a. unter Fullo.

Wepler. der etwas wäppelt; baier. wäppeln, mit einem Wappen, Siegel, Stempel, Flecken bezeichnen was mauth- oder stempelpflichtig ist: Schmeller 4, 121.

Widmann. Bauer, welcher den zur Kirche gehörigen Widembau als Pächter oder unter sonstigen Lehenverhältnissen inne hat: Schmeller 4, 32.

Wimmel. Weinleser, mhd. windemer, verkürzt wimmer, das lat. vindemiator: Schmeller 4, 76.

Winkler. nd. winkelier, der Krämer, der einen winkel, öffentlichen Kaufmannsladen hat.

Worch. im 16. Jahrh. würch, mhd. würke, ahd wurcho, Arbeiter, Verfertiger.

Zickler. einer der Waſſer im Eimer aus dem Brunnen zieht, zickelt (tirol.). zickel, der Eimer: Vocab. von 1482.

Zilcher. obd. zelgen, zelchen, ein brachgelegenes Feld beſtellen; auch mhd. u. ahd.: Mhd. Wb. 3, 869. a.

Zwenger. Kleiderfalter. Twingeri Vocab. bei Oberlin 2134: Vestiplica, zwengerin vel kittelmacherin, ſo auch im Voc. 1482 bei Diefenbach Glossar. 616. b.

6. Lebensmittel.

Kalbfleisch. Speck. Schmaltz. Schinke. Schunke. Schweinebrade. Potthast.

Weißbrod. Rampf. Brock. Kruhm. Butterweck. Krapf. Straube. Strube. Struve. Kloß. Knöpfel. Pfannkuch. Kley.

Schotten.

Reis. Reiß. Gries. Mell. Bohne. Lins. Nuss.

Appel. Kirsch. Traube.

Kümmel. Pfeffer. Zucker.

Bücking. Böcking.

Boison. Bonovino. Sauerwein. Krick. Brenzel. Most. Bier. Hebel. Maltz. Mumm.

Sose. Magersuppe. Möli.

Boison. frz. boisson, Getränk.

Bonovino. ital. buono vino, guter Wein.

Brenzel. Brenssel. ſchweiz., elſäß. bränz, brenz, Branntwein.

Brock. im 16. Jahrh. häufig brock, der Brocken, ein kleines abgebrochenes Stück Brot: Grimm Wb. 2, 393 unter Brocke.

Bücking. Böcking. gewöhnlich Bückling, geräucherter Häring.

Butterweck. ein aus Butterteig gebackener Weck, dasselbe was anderswo Butterstrützel, -striezel, von Frisch übersetzt cuneus butyraceus; dann aber auch ein Stück Butter in Gestalt eines Weckes. Die frz. Schreibung bouterwek hat Aussprache u. Bedeutung des Wortes nicht geändert, so wie likefet immer Lickefett (lecke Fett) ist.

Gries. grobgemalenes Getreide zu Speisen.

Hebel. schweiz. der Sauerteig: Stalder 2, 8.

Knöpfel. schwäb. der Mehlkloß.

Krapf. mhd. krapfe, ahd. chrapho, ein beliebtes Fastnachtsgebäck, im Braunschw. prilleke, in Berlin pfannkuchen, anderswo noch kräppel genannt, mlat. artocreas: Diefenbach Glossar. 52. a.

Krick. österr. junger Wein, der durch eingekochte Kräuter lieblich gemacht ist: Höfer etymol. Wb. 2, 173.

Mell. mhd. mel, melwes, das Mehl.

Möli. nd. mölie, Fleischsuppe nach Chytraei Nomenclator bei Frisch 1, 668. b.

Mumm. das bekannte, in Braunschweig gebraute dicke süßlichbittere Bier, die Mumme.

Potthast. bei Kil. potharst als nd., ostfries. u. niederrh. Wort bezeichnet u. gleichgestellt dem noch jetzt üblichen nl. hutspot, caro iussulenta, Mengelmus, ein Gericht von allerlei Gemüse und kleinen Fleisch-

stücken, frz. hochepot, engl. hodgepot, hotchpot, hotchpotch.

Schotten. obd. schotten, mhd. schotte, ahd. scoto, Quark aus Molken von süßer Milch: Schmeller 3, 416.

Schunke. nach Schmeller Metzger- u. Küchensprache für Schinken, sagen aber auch oft recht vornehme Leute; bei Alberus: schunk. Perna.

Sose. frz sauce, Brühe, Tunke.

Straube. Strube. Struve. mhd. strûbe, nd. struve, nl. struive, gewundenes Backwerk, vom schweiz. strube, die Schraube. Vgl. Diefenbach Glossar. 521. a. unter Scriblita.

7. Wohnung.

Heim. Bo. Hauß. Steinhauß. Lasalle. Zimmer. Stübecke. Diele. Linn. Küch. Herdt. Kehr. Erckel. Giebel. Först. Pfort. Pfordt. Scheller. Schaller. Auffahrt. Hoff. Mauer. Backhaus. Bax. Schran. Hospital. Schindehütte. Scheuer. Banse. Stey. Möhl. Schocke.

Banse. der Raum zur Seite der Scheunetenne, wo die Garben aufgeschichtet werden.

Bax. thüring. baks, das Backhaus.

Bo. mhd. bû, bou, ostfries. bo, das Gebäude.

Diele. die Hausflur, nd. dęle.

Erckel. obd. erkel, der Erker: Grimm Wb. 3, 871.

Först. nl. vorst, die First, die oberste Längenlinie des Hauses.

Heim. Heym. mhd. heim, obd. das elterliche Haus.

Kehr. schweiz., nass. der Keller: Kehrein, Volksspr. in Nassau 220.

Kothe. Köthe. nd. köte, Hütte, auch besonders Haus eines Kothsassen.

Lasalle. frz. la salle, der Saal.

Linn. mhd. lin, line, ahd. hlina, das Geländer; ein über die Wand des Hauses hervorragender Balcon, Gallerie: Mhd. Wb. 1, 964. a.

Möhl. nd. möl, möle, die Mühle.

Schaller. wetterauisch für Schalter, jeder Laden am Gebäude: Kehrein, Volksspr. in Nassau 339.

Scheller. in der Eifel Drücker an der Thür; im Grobianus 216. b. nach Frisch ein Riegel, der mit Schall vorgeschoben wird, mhd. jedoch scheldech: Mhd. Wb. 2, 2, 80. Bei Alberus scheller, Patibulum.

Schindehütte. dasselbe was mhd. schinthûs, Haus worin Thiere geschlachtet und enthäutet werden, Schlachthaus: Mhd. Wb. 1, 739.

Schocke. nd. schucke, auch wol zucke, eine Pumpe, ein Brunnen aus dem man vermittelst einer Pumpe Wasser hervorholt.

Schran. obd. Schranne, Brotbank, Fleischbank.

Stey. schweiz. steie, stye, die Steige, z. B. Hühnersteige, ital. stia.

Stübecke. nd. stübeken, eine kleine Stube, ein Stübchen.

8. Geräth.

Korff. Mandt. Schönze. Eimer. Fass. Butte. Propf. Glaß. Becher. Kann. Zinnkant. Klipp. Stietz. Steiz. Krug. Krause. Auell. Scherb. Platte. Kompf. Kumpe. Deller. Feidel. Kniep. Gabel. Lepel. Schaumlöffel. Peuter.

Lampe. Leuchte. Löschhorn.

Bleuel. Moser. Feisel. Heyer. Riebe.

Axt. Keil. Kiel. Keidel. Hammer. Boßhammer. Viehl. Böhring. Schraub. Nagel. Nahl. Pinne. Bickel. Courbet. Lotheisen. Stange. Stock. Prenzel. Knüppel. Knippel. Ståbel. Steckel. Briegl. Breul. Krapf. Runge. Hake. Klemme. Zincke. Klippel. Klüppel. Klöpfer. Pflock. Diel. Diehl. Bohl.

Sichel. Heppe. Harke. Reul. Ide. Rehm. Encker. Simm.

Dacke. Mappe. Quehl. Kördel. Briede. Seidenfaden. Strippel.

Spiegel. Brill.

Gunkel. Wiele.

Schlitt.

Auell. in der älteren Spr. aul, der Topf, lat. olla: Grimm Wb. 1, 817.

Bickel. Spitzhacke, stark gestählter Zahn mit einem Axtstiele.

Bleuel. mhd. bliuwel, ahd. pliuwil, der Bleuel, kurzes, breites, flaches Holz mit Stiel, besonders zum Klopfen der Wäsche.

Bohl. nd. bôl, bole, die Bohle.

Bôhring. mecklenb. bôring, kleiner Bohrer, nd. bô nl. boor, terebra.

Boßhammer. Hammer womit man klopft und ſchläg mhd. bôzet.

Breul. nd. breuel, breil, Bindebaum am Holzwage um das geladene Scheitholz damit zu befeſtigen.

Briede. frz. bride, Zaum, Zügel.

Briegl. wird im 16. Jahrh. häufig für Prügel g ſchrieben.

Courbet. fr. Holzhippe; auch Bogen am Saumſattel.

Dacke. aus Baumzweigen, Baſt, Binſen oder Str geflochtene grobe Decke, ahd. tacha.

Diel. Diehl. mhd. ahd. dil, Diehle, Brett, Bohle.

Encker. mhd. enker, neben anker, der Anker.

Feidel. baier. ſchlechtes Meſſer: Schmeller 1, 513.

Feisel. nl. vijzel (ſpr. feisel), Mörſer; auch Schrau benwinde.

Gunkel. Gunckel. obd. der Spinnrocken, die Kun kel: Schmeller 2, 55.

Harke. nd. der Rechen.

Heppe. krummes Handbeil zum Abhacken dünner Äſt — mhd. hepe, ahd. happa, wie nd. hepe, grö ßere Sichel.

Heyer. obd. hei, heie, heier, die Ramme.

Ide. oſtfr. die Egge: Stürenburg oſtfr. Wb. 94.

Keidel. der Keil, in Golii Onomasticon 1582. 195 Cuneus, Keil, Wecken, Keidel.

Kiel. nd. kîl, der Keil.

Klipp. oſtfr. Kanne mit einem Deckel, mit welchem man klippt, klappet wenn wieder eingeſchenkt werden ſoll: Stürenburg **111**. a.

Klöpfer. daſſelbe was Klöpfel.

Klüppel. Klippel. Werkzeug zum Klopfen und Schlagen: Campe Wb. 2, 966. a. unter Klöppel; nd. klüppel, daſſelbe was knüppel, Knüttel, Knittel, Stock.

Kniep. nd. knîp, Taſchenmeſſer welches zugeknickt werden kann, beſonders ein altes und ſchlechtes.

Kompf. Kumpe. obd. kumpf, nd. kumpe, ein runder, tiefer Napf, gewöhnlich aus Holz.

Körde l. von cordella, mlat. Diminutiv von corda, Schnur, Bindfaden.

Krapf. mhd. krapfe, ahd. chrapho, Haken, Klammer, uncinus.

Lepel. nd. der Löffel.

Löschhorn. hornähnliches hohles Geräth an einer Stange, um in der Höhe brennende Lichter damit auszulöſchen.

Lotheisen. das Lötheiſen, der Löthkolben, das Loth beim Löthen zu ſchmelzen.

Mandt. nl. mand, die Mande, Korb ohne Henkel: Weigand Wb. 2, 96.

Moser. nd. moser, möser, der Mörſer.

Nahl. baier. nal, Schuhahle: Schmeller 2, 689. Nahl auch ein zuſammengezogenes Nagel.

Peuter. engl. pewter, Zinngeräth.

Pinne. nd. kleiner dickköpfiger Nagel.

Prenzel. ſchleſ. Prügel, Knüttel.

Quehl. obd. quêl, nd. dwêl, dwele, mhd. twehele ahd. dwahilla, Tuch zum Abtrocknen der Hände Tischtuch.

Rehm. nd. rêm, das Ruder.

Reul. nd. rüel, der Pflugreitel, obd. reutel (Schmeller 3, 164), rodel, (Frisch 2, 56), mlat. rulla.

Riebe. nd. ribe, die Reibe.

Scherb. mhd. scherbe, Scherbe, Topf, irdenes Gefäß geringerer Art.

Schlitt. mhd. slite, ahd. slito, traha, Schlitten, Schleife

Schönze. fränk. schanze, grob geflochtener Weidenkorb Weigand Wb. 2, 559.

Simm. nl. sim, nd. sime, die Angelschnur.

Stâbel. obd. Pfahl, Stange etwas zu stützen oder aufrecht zu halten: Bäume, Sträuche, Reben (den Wein stäbeln), thür. stebbel, nordfränk. stâfel, um Bäume zu stützen, nd. stifel, Stange, Reisig, woran Bohnen u. Erbsen emporranken.

Steckel. obd. stickel, Pflock, spitzer Pfahl: Schmeller 3, 611.

Stietz. Steiz. schweiz. stîze, längliches, mit einer Schnauze und einem Deckel versehenes Trinkgefäß von Zinn: Stalder 2, 399; bei Maaler 389. b.: die Stintzen, Carchesium.

Viehl. nd. vîl, die Feile.

Wiele. nl. wiel, das Rad; nl. spinnewiel, ostfr. wêl, das Spinnrad.

Zincke. mhd. zinke, zinge, ahd. zinko, Zinke, Haken.

Zinnkant. zinnerne Kanne, mhd. kante, ahd. chanta, obd. kande, kandel, die Kanne.

9. Geld. Maß und Gewicht.

Scherf. Haller. Heller. Pfennig. Dreyer. Vierling. Sexherling. Kreuzer. Zehner. Plapper. Grote. Grössel. Stöber. Schilling. Fiorino.

Ehle. Immig. Mengel. Peil. Mette.

Grahn. Quentin. Loth.

Dreyer. ein Dreipfennig=, in Hessen Vierhellerstück.

Fiorino. ital, Florin, Gulden.

Grössel. in der ält. Spr. grosse, schles. gröschel, der Groschen, grossus.

Grote. eine nur noch in Bremen übliche Scheidemünze, von denen 63 auf einen preuß. Thaler gehen, also etwa 2 Grote = 1 *Sgr*.

Haller. obd. haller, der Heller, elliptisch statt (schwäbisch) Haller Pfenning, wie man auch Münchner, Wiener, Regensburger sagte — ein zu schwäb. Hall geprägter Pfenning, denarius Hallensis: Schmeller 2, 168. 169.

Immig. ein Flüssigkeitsmaß, zwei Maß Wein machen ein Immig: Frisch 1, 487. c. — imi, Kornmaß in der Schweiz: Stalder 2, 69.

Mengel. in Bremen ein Maß zu flüssigen Dingen, der vierte Theil eines Quarts, im Osnabr. eine halbe Kanne: Campe Wb. 3, 261. auch nl. Hor. belg. 7. ed. 2. 70.

Mette. nd. mette, matte, kleineres Trockenmaß, meist für Hülsenfrüchte, gewöhnlich der vierte Theil eines Scheffels.

Peil. nd. nl. Merkmal für Fallen und Steigen des Waſſers, der Pegel.

Plapper. nd. plapper, obd. blaphart, blaffert, im 16. Jahrh. 6 Pfenninge oder 3 Kreuzer: Friſch 1 103. c. und 104. a.

Quentin. in der ält. Spr. Quentin, ſpäter Quintlein jetzt Quentchen, der vierte Theil eines Loths. Quentin im Vocab. 1420 bei Diefenbach Glossar 480. b. unter Quintinus.

Scherf. mhd. scherf, ahd. scerf, obolus. Lange Zeit in Norddeutſchl. die kleinſte Münze, 2 Scherf = 1 Pfenning: Friſch 2, 174. c.

Sexherling. wol Sechſerling, Sechsling, Sechspfennigſtück.

Stöber. Stüber, Stüver, nl. stuiver, frühere Scheidemünze in den Niederlanden u. Oſtfriesland, 20 St. = 1 Fl., am preuß. Niederrhein 60 St. = 1 Rth. Courant.

Vierling. Vierpfennigſtück.

Zehner. früher ein Kaiſergroſchen, 3 Kreuzer oder 10 A

10. Kleidung. Schmuck.

Rock. Motz. Zipf. Collet. Tasch. Fick. Knopf Knoop. Knauf. Jäckel. Jöpp. Gillé. Gehren Hose. Ledderhose. Görtel. Gördel. Keitz Mantel. Mentel. Heicke. Huth. Hochhuth Bonnet. Knieling. Knierim. Lasch. Laspe Lapp. Lompe. Schlitt. Decke. Wintel. Duch

Boy. Tripp. Köllsch. Kögler. Zindel. Beltz. Lösch. Holtzschue. Schurim. Kamm. Riedel. Bracht. Schminke. Spiegel. Kranz. Cranz. Rosenkranz. Maykranz. Fingerling. Wiele. Duysing.

Bonnet. frz. die Mütze.

Boy. Boi, lockergewebtes Wollenzeug.

Bracht. Pracht: Grimm Wb. 2, 284. 285.

Collet. frz. der Kragen.

Duysing. dusink nach Teuthonista ein kostel gulden of silveren gordel hooch bespangt, s. Hor. belg. 7, 23. ed. 2.

Fick. nd. fick, ficke, jede Tasche.

Fingerling. mnl. vingerlinc, der Fingerring; bei Grimm Wb. 3, 1659. für Fingerhut (ohne Beleg).

Gehren. mhd. gêre, ahd. kêro, Zwickel im Kleide oder im Hemde.

Gillé. frz. gilet, Leibchen, Kamisol.

Heicke. nd. heike, der kurze, enge leinene oder kattunene Mantel der Bäuerinnen und Kindermägde, früher heike, überhaupt Mantel.

Jöpp. schweiz. jüppe, ländlicher Weiberrock; baier. joppen, Jacke, Ueberkleid mit Ermeln.

Keitz. im Kuhländchen Sonntagsschürze des Frauenvolks: Meinert Fylgie 403.

Knieling. mhd. knieweline, Kniebekleidung wie sie zur Waffenrüstung gehörte, wol dasselbe was beinberge, ocrea: Oberlin Glossar. 804.

Knierim. Knyrim. Cnyrim. früher ein Riemen, Gurt unter dem Knie, womit Strümpfe und Hosen geschnürt und festgehalten wurden, auch Kniebund,

Kniegurt genannt, lat. genuale; jetzt nur noch das bekannte Geräth der Schuster u. um daran nicht zu erinnern die jetzige verunstaltete Schreibung des Namens.

Knoop. nl. der Knopf.

Kögler. mhd. gugelære, gugler, Stoff aus dem Kapuzen gemacht werden: Mhd. Wb. 1, 586. a. Schmeller 2, 23.

Köllsch. bei Hebel chölsch, Leinwandzeug von blaugefärbtem Garn; schweiz. kölsch, költsch, blau und weiß gestrichelter oder vielmehr en quadrille gewobener Zeug zum Ueberzug eines Bettes: Stalder 2, 121.

Lapp. nd. lapp, lappen, Stück Zeug, Lappe.

Lasch. die Lasche, eingesetztes Zeug- oder Lederstück.

Laspe. baier. läspen, die Lasche: Schmeller 2, 506.

Lompe. nl. lompe, jetzt lomp, der Lumpen, Lappe.

Lösch. Losch. mhd. lösche, ahd. losci, eine Art kostbaren Leders, Saffian: Diefenbach Glossar. 27. b. unter Aluta.

Mentel. im Braunschw. u. Hannöv. ziemlich allgemein die mentel, der Mantel.

Motz. fränk. der Tuchrock der Männer: Frommann Zeitschr. 4, 235.

Riedel. ahd. rîdil, lisium, discriminale, Haarschnur, Haarband.

Schlitt. nl. slet, Fetzen, Lumpen.

Schurim. verunstaltete Schreibung für Schuhrieme, mhd. schuohrieme.

Tripp. ital. trippa, frz. tripe oder tripe de velours, eine Art Halbsammet, Wollensammet.

Wiele. mhd. wîl, Schleier der Nonnen, velum.

Wintel. ahd. wintila, die Windel, fascia.

Zindel. mhd. zindâl, zindel, mlat. sindalum, cendalum, ein kostbarer Seidenstoff.

Zipf. obd. zipf, der Zipfel, spitzes Ende: Schmeller 4, 279.

11. Kriegswesen.

Wick. Krieg. Fenner. Fennel. Wigand. Kempf. Kämpfer. Krieger. Weppner. Stürmer. Helm. Panzer. Harnischfeger. Gehr. Spieß. Glebe. Plaut. Lemmer. Armbröster. Bleidner. Bolte. Köcher. Pfeil. Laflêche. Flindt. Boller. Mette. Stutz. Böckler. Kolbe. Spohr. Sporleder. Bomm.

Armbröster. mhd. armbruster, Armbrustmacher: Diefenbach Glossar. 67. a. unter Balistarius.

Bleidner. balistarius. bleide, mhd. blîde, die Steinschleuder, um kleinere Steine zu werfen.

Böckler. Buckler, Schild mit einer Buckel (umbo clypei), frz. bouclier, nl. beukelaar.

Boller. schweiz. ein kurzes, aber dickes Schießgewehr: Stalder 1, 200.

Bolte. nd. Pfeil für die Armbrust, auch der Bolz für das Pletteisen.

Bomm. nd. bomme, die Trommel.

Fennel. Fähnel, Fähnlein.

Fenner. mhd. venre, venr, Fahnträger, Fähnrich.

Gehr. mhd. gêr, ahd. gêr, kêr, der Wurfspieß.

Glebe. ältere Spr. gleve, Lanze: Frisch 1, 354. c.

Harnischfeger. der den Harnisch fegt, glänzend macht, poliert (s. fegen bei Grimm Wb. 3, 1413), bei Maaler 212. c. Harnischfäger, Polio, Polionis.

Kempf. mhd. kempfe, ahd. champho, der zur Entscheidung einer Sache für sich oder einen anderen einen Zweikampf unternimmt.

Laflêche. frz. la flèche, der Pfeil.

Lemmer. Lämmer. nl. lemmer, Klinge eines Messers oder Degens, frz. lame.

Mette. im 15. Jahrh. ein großes Belagerungsgeschütz: Frisch 1, 662. b.

Plaut. Plaute bei Frisch 2, 63. a. ein großer breiter Degen, dasselbe was Blotz daselbst 1, 112. b., bei Dähnert pomm. Wb. 353 plite, Degen mit einer breiten und kurzen Klinge. Vgl. Blotze in Grimm Wb. 2, 153.

Spohr. mhd. spor, der Sporn.

Stutz. ein kurzes Schießgewehr, vulg. ein Stutzer: Frisch 2, 354. c.; baier. österr. stutzen.

Weppner. mhd. wæpenære, wæpnær, weppener, ein Gewaffneter, Schildknappe: Mhd. Wb. 3, 458. a.

Wick. mhd. wîc, Krieg.

Wigand. Wiegand. mhd. wîgant, der Krieger, Held.

12. Himmel.

Sonne. Sünn. Mond. Stern. Regenbogen. Schatten. Rauch. Hilbich. Nebelthau. Dufft. Wåder. Ungewitter. Schleiten. Sturm. Ost. Osten.

Dufft. Duft, der feine Dunst der Alles einhüllt, so daß' Nahes und Fernes verschleiert erscheint.

Hilbich. baier. (vom Himmel) bedeckt, es sei mit Dunst oder Gewölk; schweiz. fein neblicht: Schmeller 2, 178, Stalder 2, 43.

Schleiten. ostfries., Hagel: Stürenburg 219. b.

Wåder. nd. węder, wedder, das Wetter.

13. Erde.

Mergard. Aue. Eysel. Gau. Gauland.

Berg. Mons. Piton. Schorre. Carrière. Stickel. Rang. Hübel. Bückel. Buckel. Riedel. Hauck. Nell. Nelle. Noll. Knipp. Damm. Dölle. Dellke. Dölling. Dieling. Nörr. Laß. Holy. Höhle. Grube. Brink. Breul. Rosenthal. Oden.

Scholl. Kloß. Klute. Schlott. Staub. Schmoll. Gries. Griessel. Mergell. Stein. Feldstein. Wack. Schiefer. Ley.

Eiser. Hammerschlag. Silber. Goldberg. Messing. Missing. Zinn. Kniest.

Glaß. Bernstein. Rust.

Aue. mhd. ouwe, jetzt au, wasserumflossenes Land, feuchter Grund, Wiese.

Breul. dasselbe was brüel (mhd.), brühl, brül, eine mit Gras und Büschen bewachsene Fläche.

Brink. nd. ein hochliegender Grasplan, vom Wasser umflossen, auch wol mit Bäumen bepflanzt; dän. ein sanft abschüssiger Hügel.

Bückel. Buckel. baier. Anhöhe, Berg: Schmeller 1, 152.

Carrière. frz. Steinbruch; auch Rennbahn.

Dölle. Döll. Dellke. Dieling. Delling. nd. delle, nl. del, delle, kleine Vertiefung des Bodens, Thalvertiefung. — schles. tilke, tilke, dasselbe: Frommann Zeitschr. 2, 239. — nl. delling, dasselbe.

Eiser. mhd. îser, das Eisen, besonders verarbeitetes.

Eysel. Eysell. mhd. îsele, schweiz. eisel, ital. isola, die Insel: Stalder 1, 342.

Gries. mhd. griez, ahd. grioz, grobkörniger Sand: Mhd. Wb. 1, 577. b.

Griessel. Griesel. Grisel. mhd. griuzel, Sandkörnlein: Mhd. Wb. 1, 578. b.

Hauck. mhd. houc, wetterauisch hauk, Hügel: Weigand Wb. 1, 484.

Holy. schweiz. holi, Telle, kleine Vertiefung: Stalder 2, 51.

Hübel. mhd. hüebel, der Hügel, die Erhöhung: Mhd. Wb. 1, 647. a.; baier. hübel: Schmeller 2, 141.

Klute. nd. klute, nl. kluit, Erdkloß, Erdscholle.

Kniest. nach Nemnich allerlei strengflüssige Bergarten, in welche gemeiniglich etwas Kupfererz eingesprengt ist.

Knipp. waldeck. eine mit Buschwerk bewachsene Anhöhe: Curtze Volksüberlief. 477.

Laß. schweiz. eine nackte gerade hinunterführende Rinne an einem Abhange; auch Holzgleite, Holzglitsche: Stalder 2, 157. (laß, das Aderlassen: Schmeller 2, 492.)

Ley. am Mittel- u. Niederrhein lei, der Schiefer; altsächs. leia, der Fels, wie auch in der Eifel lei, Fels: Schmitz, Sitten u. Gebräuche des Eifler Volkes S. 227.

Mergard. mhd. meregarte, ahd. merigarto, die vom Meere umschlossene Erde: Mhd. Wb. 1, 484. a.

Missing. nd. Messing.

Mons. lat. der Berg.

Nell. Nelle. Noll. mhd. nel, nol, ahd. hnol, hnella, die Spitze, der Gipfel; schweiz. nollen, Berggipfel: Stalder 2, 242.

Nörr. nass. nörr, norr, unfruchtbare, besonders nasse Stelle in einem Acker: Kehrein, Volkssprr. in Nassau 159.

Oden. in den sette Communi ein öder Acker, ahd. ôdîn: Schmeller 1, 28.

Piton. frz. der Spitzberg.

Rang. baier. fortlaufender Berghang, Halde: Schmeller 3, 108.

Riedel. baier. Oberland ridel, Bergrücken, Erhöhung im Erdreich: Schmeller 3, 55.

Rust. nd. der Rost des Metalls, robigo.

Schlott. obd. schlott, mhd. slôte, Schlamm, Koth: Schmeller 3, 461.

Schmoll. holst. Staub, z. B. vom Torf: Schütze 4, 54.

Schorre. mhd. schorre, ahd. scorro, hervorragender Fels: Schmeller 3, 395.

Stickel. mhd. stichel, steile Stelle: Schmeller 3, 611.

Wack. bei Alberus: wack. Silex; vgl. Frisch 2, 413. b.

14. Feuer. Waſſer.

Funcke. Brand. Aschenbrand. Asbrand.

Asbrand. für Aschenbrand, das zu Aſche Brennen des Holzes im Walde für Glashütten u. Schmelzwerke.

Wack. Born. Bach. Giesse. Klinge. Rivière. Pfuhl. Alster. Bode. Eder. Elster. Fulda. Jordan. Leck. Reuß. Saar. Schwalm. Theiß.

Giesse. Giese. mhd. gieze, ahd. giozo, fließendes Waſſer.

Klinge. mhd. klinge, Thalbach, auch enges Thal in welchem Waſſer fließt, Felsſchlucht: Mhd. Wb. 1, 844.

Rivière. frz. Fluß.

Wack. mhd. wâc, bewegtes Waſſer in einem Fluſſe, See oder im Meere, jetzt Woge.

15. Jahreszeiten. Monate. Tage. Tageszeit. Feſte.

Lenz. Fröhling. Sommer. Sömmer. Herbst. Winter.

Hornung. März. May.

Aldag. Montag. Mittwoch. Freitag.

Preime. Nuhn. Vesper.

Pfingst.

Aldag. nd. der Werkeltag, gewöhnliche Wochentag.

Nuhn. nl. noen, (spr. nûn), Mittag, nona hora diei.

Preime. ält. Spr. preim, prim, prima horarum canonicarum, 6 Uhr Morgens: Schmeller 1, 343.

Sömmer. oſtfr. der Sommer.

Vesper. lat. der Abend.

16. Pflanzenreich.

Keim. Rosenblath. Stengel. Keidel. Rosenzweig. Blume. Buhre.

Korn. Hafer. Haferkorn. Garbe. Haust. Stoppel. Påusch. Peyer.

Bohne. Bôning. Wicke. Lins. Lein. Knott. Hampe. Rûbsam. Hedderich. Heiderich.

Kohl. Kappes. Klee. Klôber. Mangold.

Till. Kimmel. Karff. Zülch. Pforr. Knoblauch. Bingel. Gundermann. Bertram. Hâmer. Rôlke. Klebe.

Weidt. Rôth. Feyl. Laviolett. Rieckel. Spick.

Busch. Strott. Horst. Buchenhorst. Ellerhorst. Hagen. Zaun. Baum. Stamm. Dörrbaum. Frischholz. Hölzer. Heister. Stucke. Laube. Baumgarten. Tack. Beyreiß.

Espe. Kiefer. Ziehe. Tannenbaum. Arp. Kassebaum. Spilling. Kürle. Kurlbaum. Lindenbaum. Fälber. Höller. Rebe. Dorn. Hagedorn. Zeil. Rose. Rosenstock. Rosenbaum. Süßholz. Hassel. Buxbaum.

Appel. Holzapfel. Hölting. Hozzel. Kirsch. Schlee. Traube. Trube. Eichel. Nuss. Brambeer. Mehlhose.

Arp. Arbe, die sibirische Ceder, Pinus cembra.

Bertram. mhd. berchtram., pyrethrum. Es gibt mehrere Pflanzen dieses Namens, gewöhnlich versteht man darunter Anthemis pyrethrum.

Beyreiß. Beireis, Nebensproß, stolo.

Bingel. mhd. bingel, ein Knollengewächs: Weigand Wb. 1, 154 unter Bingelkraut.

Bôning. meklenb. kleine Bohne.

Brambeer. mhd. brâmber, die Frucht des Brombeerstrauches, der mhd. brâme, ahd. brâmo heißt, was überhaupt auch Dornstrauch bedeutet. Die schwankenden Formen von Brombeere bei Grimm Wb. 2, 396. unter diesem Worte.

Buhre. ostfries. Baumwurzel, Holzblock, Pfahlrest im Erdboden: Stürenburg ostfr. Wb. 26. a.

Fälber. Felber, hochstämmige Weide, Salix alba.

Feyl. Feyll. im 16. Jahrh. veiel, veihel, mhd. vîol, das Veilchen.

Gundermann. Guntermann, früher auch gundram, Glechoma L., nicht zu verwechseln mit Gundelrebe, ahd. gundreba, was oft geschieht.

Hâmer. obd. hemern, mhd. hemere, hemer, ahd. hemera, Nieswurz, Veratrum nigrum.

Hampe. nd. hamp, der Hanf.

Haust. der Hauste, aufgestellter Fruchthaufe: Weigand: Wb. 1, 486. — Teuthonista: huyst van koren. i. coornhoop.

Hedderich. Heiderich. Ackerrettig, Hederich, Raphanus raphanistrum: Nemnich Polygl. 3, 1133. Weigand Wb. 1, 488.

Heister. ein stabartig aufgeschossenes Laubholzstämmchen, gewöhnlich von Buchen, seltener von Eichen, mhd. u. nd. heister, frz. hêtre, früher hestre.

Höller. holler, holder, Sambucus: Diefenbach Glossar. 509. c. Weigand Wb. 515 unter Holunder.

Hölting. nd. höltje, Holzapfel, Frucht des wilden Apfelbaumes.

Horst. im Reineke 76. 258. Forst, saltus; im jetz. ND. host: Schambach 86 (bei Fallersleben heißt noch ein Gehölz Bockhost); mhd. ahd. hurst, Gesträuch, Gebüsch: Mhd. Wb. 1, 734. b.

Hozzel. mhd. hützel, obd. hotzel, hutzel, getrocknete Birne: Weigand Wb. 1, 525. Kehrein Volksspr. in Nassau 203. Schmeller 2, 261.

Kappes. obd. (besonders am Mittelrhein) kappes, mhd. kabez, ahd. kabuz, der Kopfkohl, Brassica capitata, vom mlat. caputium, weil der geschlossene Kohl einer Mönchskappe ähnlich schien: Weigand Wb. 1, 562.

Karff. Karve, Karbe, Feld-, Wiesenkümmel, frz. ital. carvi, Carum carvi.

Kassebaum. nd. kassebôm, mhd. kersboum, der Kirschenbaum. nd. kasse, früher karse, nl. kers, von cerasum, die Kirsche.

Keidel. schweiz. kîdel, Stengel, zarter Zweig: Stalder 2, 98.

Klebe. ahd. cliba, nd. klibe, klewe, die Klette, Arctium lappa: Schambach 103. a. — mnl. kleve, der Epheu: Hor. belg. 7. ed. 2. 54.

Klöber. nd. kleber, klewer, engl. clover, nl. klaver, der Klee.

Knott. thüring. knotte, nl. knot, nd. knudde, Samenkapsel des Flachses, Flachsbolle.

Kürle. Kurlbaum. landschaftl. Benennungen der Cornelkirsche, Herlitze, Cornus mascula.

Laviolett. frz. la violette, das Veilchen.

Mangold. Benennung fünf verschiedener Pflanzen (Campe Wb. 3, 190), am häufigsten für die Runkelrübe, beta, die denn auch unter Mangold in Krünitz Encycl. 83, 604 ff. ausführlich behandelt wird. Der Name ist sehr alt, vgl. Grimm Mythol. 2. Ausg. 498.

Mehlhose. Frucht des Weißdorns, Crataegus oxyacantha, wegen ihrer hosenartigen Form und ihres mehligen Inhalts.

Päusch. landsch. bausch, pausch, peisch, Gebund Stroh: Kehrein Volksspr. in Nassau 64.

Peyer. landsch. die Quecke, Triticum repens: Nemnich Polygl. 3, 1491.

Pforr. mhd. pforre, Porree, frz. porreau, Allium porrum L.

Rieckel. nd. rikele, die Aurikel, Primula auricula.

Rölke. hamb. holst. rölke, Schafgarbe, Achillea millefolium: Nemnich Polygl. 1, 36.

Rosenbaum. die Alpenrose, Rhododendron. Frischlin versteht darunter den Oleander. In Helgoland, wo man die Rose nicht aus eigener Anschauung kennt, malt man sie als Baum auf den Spiegel der Schiffe: Gott wolle alle bewahren, die mit dem Rosenbaum in See fahren.

Röth. die Färberröthe.

Spick. Lavandula spica, Lawendel, heißt lat. spica wegen seiner Blumenähren.

Spilling. eine gelbe spindelförmige Pflaumenart: Frisch 2, 302. b, auch wol Hundspflaumen genannt, nd. spelje.

Strott. mhd. strût, später strott, Strauch, Gebüsch.

Stucke. nd. stuke, Baumstumpf.

Tack. nd. nl. tak, der Zweig.

Till. mhd. tille, ahd. tilli, tilla, Dill, Anethum graveolens.

Trube. mhd. trûbe, ahd. trûbo, die Traube.

Veidt. mhd. weit, der Waid, ein Farbekraut.

Zeil. obd. der zeil, Dornbusch, Hecke: Schmeller 4, 251; mhd. zîl: Mhd. Wb. 3, 886. a.

Ziehe. oberpfälz. zihen, zigen, die Föhre oder Kiefer, Pinus sylvestris: Schmeller 4, 244.

Zülch. so auch in Coleri Hausbuch (Frisch 2, 485. b.) das abgekürzte Peterzilge, =zilch, wie man noch jetzt in Norddeutschland hört. — Zülch oder Züllich auch die Wolldistel, Andryala: Nemnich Polygl. 1, 294.

17. Thierreich.

Löwe. Lion. Bähr. Bätz. Hirsch. Ricke. Hase. Kohlhase. Kohlhaas. Fuchs. Voss. Lux. Losch. Wolff. Wulp. Wöllfel. Otter. Bieber. Simm. Fey. Horn. Ochs. Bulle. Kalb. Lepper. Schaaf. Ramm. Motz. Lamm. Lämmer. Hamel. Geiß. Bock. Böckel. Zick. Heppe. Gitt. Zicklam. Mogge. Böcker.

Ross. Happel. Cavallo. Stumme. Griessel. Renne
Klepper. Schell. Wallach. Vahlen. Hempel.
Brack. Köther. Thele. Thöl. Mausehund. Kathe
Bolz. Katz. Buhse. Pussel. Eichhorn. Nickel.
Scheer. Wöhler. Deissel. Bunsen. Maus.

Bätz. Betz. Koseform für Bär; dann auch baier. da
Schaf: Schmeller 1, 229.

Böcker. in der Jägerspr. der Eber, Keuler, Hauer
Schmeller 1, 152.

Bolz. nd. bolze, bolz, der Kater.

Brack. und Bracke, Jagdhund, Spielhund: Grimm
Wb. 2, 289. In Baiern das Männchen von ge
wissen Thieren: Schmeller 1, 251.

Buhse. obd. buse, die Katze: Grimm Wb. 2, 562.

Bunsen. nl. (holl. u. vlämisch) bonsen, bonsing, bun
sing, der Iltis, Mustela putorius.

Cavallo. ital. das Pferd.

Deissel. Dheisel. der Wiesel, mustela: Grimm
Wb. 2, 914.

Fey. nd. vei, vê, das Vieh.

Gitt. bitmarsch. jitt, die Ziege; auch ein Schimpfwor
alvern jitt: Richey 413.

Griessel. schweiz. Grauschimmel: Stalder 1, 482.

Hamel. nd. nl. der Hammel; mhd. hamel, verstümmel

Happel. schles. das Pferd.

Hempel. oberpfälz. das Pferd: Schmeller 2, 197
schles. hamperle, ein Füllen.

Heppe. thüring. die Ziege.

Köther. nd. köter, Hofhund, Bauernhund, überhaup
verächtliche Benennung jedes Hundes.

Lepper. naſſ. Stierkalb unter zwei Jahren: Kehrein Volksſpr. in Naſſau 263.

Lion. frz. Löwe.

Losch. nl. losch, los, der Luchs.

Mausehund. vlämiſch muishond, ein Hund der Mäuſe fängt, früher flandriſch nach Kiliani Etymol. der Wieſel.

Mogge. mhd. mocke, Sau zur Zucht: Mhd. Wb. 2, 1, 216. Weigand Wb. 2, 201. unter Mucke.

Motz. fränk. der Hammel: Frommann Zeitſchr. 2, 191. altbaier. mötz, der Hammel: Schmeller 2, 663. — ſchweiz. motz, mutz, Sauborg, verſchnittenes Schwein: Stalder Idiot. 2, 215. In beiden Bedeutungen offenbar von mutzen, ital. mozzare, verſchneiden.

Nickel. hannöv. nickel, obd. nigel, der Igel, Erinaceus europ. — nickel, kleines unanſehnliches zwergartiges Pferd: Weigand Wb. 2, 264.

Pussel. nd. pûs, ſchweiz. busi, bußeli, die Katze.

Ramm. mhd. nd. nl. ram, der Schafbock: Schmeller 3, 82.

Ricke. das weibliche Reh.

Scheer. obd. scher, mhd. scher, ahd. scero, der Maulwurf.

Schell. mhd. schel, ahd. scelo, Beſchäler, Zuchthengſt.

Simm. nl. sim, lat. simia, der Affe.

Stumme. altſchleſ. Gaul, Pferd. Noch jetzt in Schleſien für das Thier als das nicht redende, die muta bestia gebraucht: Weinhold Beiträge 96.

Thele. Thôl. nd. tôle, tele, die Hündin.

Vahlen. meklenb. valen, das Füllen.

Voss. nd. der Fuchs.

Wôhler. nd. der Wühler, der Maulwurf.

Wulp. mhd. wulpe, wülpe, ahd. wulpa, die Wölfin
Zick. nd. die Ziege.
Vogel. Vogeley. Flügel. Holle. Kaup. Steiß.
Strauß. Adler. Arend. Geyer. Habicht. Falk. Moser.
Weyhe. Sperber. Elster. Heister. Hetzer.
Storch. Krohn. Reyher. Grebe. Löffler. Rabe. Raabe.
Ruch. Rack. Scheller. Lerch. Merle. Rall.
Gimpel. Leister. Specht. Fink. Stiegelitz. Zeis.
Böhmer. Schmetzer. Gellert. Meise. Eule.
Hahn. Byhan. Gockel. Guhl. Gombert. Henne. Huhn.
Hühner. Endter. Gans. Garg. Gößling. Daube.
Daubert.
Arend. Ahrend. Ahrendt. nd. nl. arend, der
Adler.
Böhmer. Ampelis garrulus, gewöhnlich Seidenschwanz:
Nemnich Polygl. 1, 237. Grimm Wb. 2, 224.
Byhan. nd. bî-hân, der Beihahn.
Daubert. Taubert kommt hd. neben Täuber und Täuberich vor, nd. dobbert, dubbert, döbber.
Endter. landsch. enter, der Enterich, Anas mas.
Garg. baier. gargel, frz. jar, jars, früher gars, der
Gänserich: Schmeller 2, 66.
Gellert. in der Eifel das Goldhähnchen, Motacilla
regulus: Frommann Zeitschr. 6, 14.
Gimpel. Gümpel. Gimbel. Gömbel. der Dompfaff, Blutfink, Loxia pyrrhula, früher allgemein
Gümpel, jetzt Gimpel; zugleich ein einfältiger Mensch,
ein Simpel.
Gockel. landsch. wie Göckel, Gückel und Gickel, das
Männchen des Hühnervichs, der Hahn, frz. coq.

Gombert. bei Nemnich gumbert, der Klüthahn.

Gößling. nd. gössel, pomm. u. meklenb. gössling, sogar engl. gosling, das Gänschen.

Grebe. schweiz. grebe, frz. grèbe, der Silbertaucher, Colymbus cristatus.

Guhl. schwäb. u. allemann. bei Hebel gûl, der Hahn, gallus: Frommann Zeitschr. 4, 317.

Heister. nd. die Elster.

Hetzer. landsch. die Elster.

Holle. dasselbe was Kaup. Alberus: kaup uf des hůns oder vogels heubt, Apex.

Krohn. nd. in der älteren Sprache krôn, der Kranich: Reineke 15. 1778. 5226; nnl. craen, crane.

Leister. nl. lijster (sprich leister), der Krammetsvogel, Turdus pilaris.

Löffler. die Löffelgans.

Merle. obd. die Amsel, lat. merula.

Moser. nd. moser, mhd. mûsar, mûser, ahd. mûsari, der Mausefalk, Falco buteo.

Rack. nd. rak, schles. rache, die Mandelkrähe, Cornix caerulea, im Hannöv. blauracker: Krünitz Encycl. 46, 516.

Rall. Ralle, der Wachtelkönig, Rallus crex.

Ruch. mhd. ruoch, noch jetzt landsch. Benennung der Saatkrähe.

Scheller. der Waldrabe, Corvus eremita.

Schmetzer. der Steinschmätzer, Motacilla rubetra L. Beschreib. u. Abbildung in Bechsteins Naturgesch. Deutschlands 4, 648.

Zeis. mhd. zîse, der Zeisig.

Schupp. Hering. Herich. Creß. Grundel. Plitt. Karpe. Billing. Urff. Heuchel. Eschle. Bersch. Egeling. Richling. Dölling. Stöhr. Krebs. Icke.

Bersch. Persch. Börsch. landsch. Benennungen des Barsches, Perca fluviatilis: Nemnich Polygl. 3, 905.

Billing. ein Fisch aus der Gattung der Karpfen, wegen seiner Raubgier gewöhnlich Raapfe (von rapax) genannt. Die wissenschaftlichen Namen Cyprinus aspius und Capito fluviatilis rapax; bei Cuvier und Valenciennes (Histoire naturelle des poissons T. 17. p. 265—271) heißt er Leuciscus aspius.

Creß. Kreß. mhd. kresse m., ahd. cresso m., obd. kress, die Kresse, der Kreßling, Gründling, Cyprinus gobio. Alberus: kress. Gabius vel cobius. In der Mark heist mans grundeln, und was wir gründelin nennen, heißen sie schmerlin.

Dölling. in Meklenb. ein junger Zander, Lucioperca.

Egeling. im dritten Jahr heißt der Barsch Eggeling: Grimm Wb. 3, 35.

Eschle. Eschling, Esche, Asch, forellenähnlicher Flußfisch, mhd. asche, ahd. asco.

Grundel. mhd. grundel, ahd. grundila, der Gründling, dasselbe was Kresse: Krünitz Encycl. 20, 221.

Herich. nd. hårich, der Häring.

Heuchel. obd. huech, hüechel, ahd. huchila?, der Huch (Heuch, Huchen), Salmo hucho: Nemnich Polygl. 3, 1207; Schmeller 2, 147.

Icke. hessisch, nach Vilmar Familiennamen S. 41. ein Muschelthier.

Karpe. nd. f., mhd. karpfe m., der Karpfen.

Plitt. nd. plitt, plite, eine Art kleiner Plattfische, Cyprinus latus, blicca. Nach Karl Schiller, Zum Thier- u. Kräuterbuche 1, 7. a. heißt in Meklenb. der junge Brassen plît.

Richling. landschaftlich rechling, rehling, der Barsch im vierten, nach Frisch 2, 95. a. im dritten Jahre. rechling: Diefenbach Glossarium 400. a. unter Orena.

Urff. neben Urf auch Orf, Orfe, Örfling, Nörfling, Cyprinus orfus: Nemnich Polygl. 2, 1366.

Ihle. Wurmb. Röhling. Rühring. Breiting. Trante. Wimmel. Gleim. Heimel. Fliegel. Puce. Bourdong.

Bourdong. frz. bourdon, Drohne, Hummel.

Breiting. österr. die Kröte, Rana bufo, Nemnich Polygl. 3, 1123.

Fliegel. schles. kleine Fliege.

Gleim. mhd. glîme, gleime, ahd. glîmo, gleime, Johanniswürmchen, bei Frisch 1, 354. b.

Heimel. mhd. heimelîn, ahd. heimili, das Heimchen, Gryllus domesticus.

Ihle. nd. ile, Blutegel.

Puce. frz. puce, Floh.

Röhling. Rühring. Reiling? nd. röling (Alberus im Weimar. Jahrb. 5, 113), obd. rüling, der Frosch. Bei Nemnich 3, 1125 heißt röhrling die Unke.

JAN 1 4
GENEAL
0052547

Trante. niederrhein. nach Kiliani Etymologicum Scarabeus cornutus, der Hirschkäfer, Lucanus cervus L.

Wimmel. nd. der Käfer, im Süderlande daneben Schmetterling: Frommann Zeitschr. 4, 269.

Wurmb. das b schlechte Schreibung und nicht zu rechtfertigen wie das b in lamb, kamb, krumb, kumber, zimber: Grimm Gr. 1, 389 u. Schmeller Mundarten Bayerns. S. 17.

18. Deutsche Länder und Gegenden.

Hollstein. Lippe. Odenwaldt. Oderwald. Oestreich. Reuß. Ries. Sauerland. Schaumburg. Waldeck.

Allamand. Baier. Böhm. Cattus. Feling. Franke. Heß. Hesse. Holste. Reuße. Sachs. Schwabe. Wende. Wendt. Westphal. Württenberger.

Allamand. frz. Allemand, ein Deutscher.

Cattus. einer von der german. Völkerschaft der Catti, Chatti, *Χάττοι* im heutigen Hessen und Thüringen: J. Grimm, Gesch. der deutschen Sprache 2. Ausg. Cap. 21. S. 394—403.

Feling. ostfries. oldenb. Feling, ein Westfälinger, Westfale.

Holste. d. i. holtsete, ein Holsate, mlat. Holceta, Bewohner Holsteins.

Ries. die fruchtbare Ebene im östl. Theile Würtembergs und westlichen Baierns mit den Städten Öttingen, Nördlingen und Bopfingen, eine alte landesübliche Benennung: Schmeller 3, 134.

Sauerland. auch wol Süderland, die zwischen der Ruhr und Sieg gelegenen Gegenden des Herzogthums Westfalen.

Wendt. mhd. Wint, der Wende, Slave.

19. Hessische Örter. *)

*Aschendorf. Aue.

Barchfeld. *Battenberg. Baumbach. Beisheim. *Benninghausen. Berneburg. Besse. Bettenhausen. Bieber. *Bischoffshausen. Blumenstein. Boyneburg. Bracht. *Braubach. Breidenbach. *Brock. Buchenau.

Damm. Deissel. *Dieffenbach. Dörnberg.

Eichenberg. Eschwege.

Falkenberg. Fischbach. Frankenberg. Freudenthal. Friedewald. Fulda.

Germeroth. Gilsa. *Glasewald. Goldbeck. *Grahn. *Hagen. Hanau. Hattenbach. Hebel. Heine. *Heisterhagen. Helse. Hilmes. Hitzeroth. *Holle. Hollstein. Holzhausen. Hütterott.

Kahlenberg. Kaltenborn. Kirchhoff. Kohlhaus.

Langendorf. Langenschwarz. Laudenbach. *Lauterbach. Leimbach. *Letter. Lindenberg. *Lindenborn.

---

*) Die mit einem * versehenen sind nicht mehr vorhanden und stehen verzeichnet in: Historisch-topographische Beschreibung der wüsten Ortschaften im Kurfürstenthum Hessen und in den großherzoglich hessischen Antheilen am Hessengaue, am Oberlahngaue und am Ittergaue. Von Dr. G. Landau. Kassel, Theodor Fischer 1858.

*Mackenroth. Malkomes. *Malsburg. Mansbach. Mardorf. *Mark. Meckbach. *Merbach. Metz. Metzler. Momberg. *Mosebach. Mühlbach. Mühlhausen. Münchhausen.

Neuhof. Neustetel. Nordeck.

Ostheim.

Ransbach. *Rimbach. *Rohde. *Rohrbach. Roßbach.

Schaumburg. Schönebach. *Schönewald. Schönfeld. Schönstedt. Schorbach. *Schützeberg. Schwarzenberg. Schweinsberg. Seehof. Spangenberg. Stautsebach. Steinbach. *Stockhausen. Süß.

Tannenberg. Todenwarth. Traisbach.

*Umbach.

Vellmede. Vockenroth.

Wallburg. Wambach. Weißenbach. Weißenborn. *Weißenstein. Wüstenfeld.

Zell. Zierenberg.

Allendörfer. Ellenberger. *Poppenhäger. *Wahlhäuser.

---

20. Örter im übrigen Deutschland. *)

Ahrenberg. Alsberg. Alsdorf. Alsfeld. Amelunxen. Angersbach. Annaberg. Anspach. Arnstein. Auell.

---

*) Benutzt das nicht genug zu empfehlende Werk: Topographisch-statistisch-historisches Lexikon von Deutschland. Von Eugen Huhn. 1—6. Bd. Hildburghausen 1848. 1849. gr. 8°.

Baar. Bach. Bacharach. Bachfeld. Backhaus. Barnbeck. Basse. Bauer. Baum. Baumbach. Baumgard. Baumgarten. Bebendorf. Bechstädt. Beck. Beisheim. Bell. Below. Beltz. Bendorf. Berg. Berge. Bergling. Berlit. Bernstein. Biel. Bielefeldt. Binder. Bock. Bockel. Bockwitz. Bodenstein. Bölling. Boll. Bonacker. Bonn. Bonnewitz. Bork. Born. Bosse. Bost. Bouxhein.*) Bowitz. Brand. Brandau. Brandhorst. Brassel.**) Braunsberg. Braunschweig. Brede. Breidenstein. Bretsch. Brill. Brink. Brück. Brün. Buch. Bůchling. Buß. Busch. Buttlar.

Campe. Cöln. Colin. Cranz. Crell. Cronshagen.

Daube. Dietz. Dippach. Dittfurth. Dohm. Dolberg. Dorn. Dorst. Dux.

Echternach. Eckell. Eder. Edling. Ehr. Eichel. Eichhorn. Eickhoff. Eisenach. Eisenbarth. Eisenberg. Eißenbach. Eisfeld. Ekell. Elendt. Elster. Ende. Endorf. Erb. Erbe. Eulenstein.

Fehl. Fehr. Flach. Flőthe. Freiberg. Freudenberg. Freudenstein. Freund. Frohn. Funkendorf.

Gabel. Gail. Gall. Gans. Garthe. Gast. Gastrop. Gehren. Geisler. Geist. Geritz. Geyer. Gőbel. Gőlitz. Görcke. Görz. Göttling. Götz. Goldberg. Grabo, Grátz. Grasso. Grassow. Grauel. Gries. Griesel. Griesheim. Groß. Grube. Grůn. Grů-

*) Bouxhein französiert aus Buchsheim, Dorf in Mittelfranken.

**) in der Volkssprache Breslau.

newald. Grûning. Grund. Grunewald. Gruppe. Gustorf.

Haarland. Habich. Habicht. Hachenberg. Håger. Håuser. Hagedorn. Hagelsieb. Hagen. Hahn. Hahndorf. Hammerstein. Handwerk. Hansen. Harburg. Harmoning. Hardt. Hartwig. Hassel. Hattorf. Haynau. Heidt. Heil. Heine. Heise. Heister. Helle. Herdt. Hering. Hilchenbach. Hille. Himmelreich. Hirschfeld. Hittessen. *) Hôfer. Hôsing. Hôxter. Homburg. Horn. Hornstein. Horst. Hospital. Hubert. Hûpeden. Humberg. Humburg. Hundelshausen. Hundeshagen.

Jåckel. Iber. Jehne. *) Ilgen. Ilse. Immendorf. Imming. Jordan. Ising.

Kåseberg. Kahl. Kahler. Katzenstein. Kegel. Kehl. Kiefer. Kiel. Kirdorf. Kisselbach. Klein. Kley. Kling. Klinge. Klingenberg. Knoblauch. Kônigheim. Kötting. Koppel. Koppen. Kraatz. Kranz. Krebs. Kremling. Kriesel. Krôning. Krumm. Krümmel. Krupp. Krusemark. Kûhlborn. Kümmel. Kummerfeldt.

Landau. Langenfeld. Laube. Laun. Leist. Lenz. Lenzing. Leonhardt. Lewin. Lichtenberg. Liebe. Lilienfeld. Linckenbach. Lindenfeld. Linz. Lippe. List. Lôbnitz. Lösch. Lôwenstein. Lohr. Lohrbach. Loos. Lorenz. Lützow. Lutter.

---

*) Hiddesen, Bauerſchaft in Lippe-Detmold.

**) in der Volksſpr. Jena.

Mades. Månz.*) Mahrenhold. Mark. Marth. Mauer. Mehler. Meinberg. Mell. Mergentheim. Merlich. Mils. Mirbach. Morgenthal. Mühlau. Mühlhausen. Mühling. Münster. Müntzedorf.

Nagel. Neese. Neudorf. Neuhaus. Neuhof. Neustetel. Neuß. Nürnberg.

Oberg. Oeste. Ohlenbostel. Oppenheim. Orth. Osten. Osterberg. Osterhausen. Osterwald. Otter.

Paar. Pappenheim. Pfaffenbach. Pfannstiehl. Pfuhl. Pinne. Pitsch. Pohl. Poppe. Powitz. Puls.

Raab. Raabe. Ramm. Rampe. Rautenberg. Rawitsch. Rehm. Reich. Reifert. Reis. Reißing. Reith. Reitz. Rickel. Rieder. Riedt. Riehl. Rieth. Ringelberg. Rittberg. Rittershausen. Rômhild. Rôsberg. Rollbach. Ronneberg. Rose. Rosenberg. Rosengarthen. Rosenkranz. Rosenstein. Rothe. Rothhaus. Rothstein. Runkel. Ruppersberg. Rusche. Rust.

Saar. Sandhagen. Schadewitz. Scharfenberg. Schaub. Schaumlöffel. Scheel. Scheer. Schellenberg. Scheuer. Schilbach. Schlågel. Schleich. Schlott. Schmelz. Schmerbach. Schmerfeld. Schoenfeld. Schomberg. Schomburg. Schott. Schotten. Seebach. Seeger. Seehof. Seeland. Seelig. Seitz. Sichel. Sieber. Siemon. Silber. Sinning. Sinzenich. Soeder. Sohl. Soldan. Sommer. Speck. Speyer. Spiegel. Spiegelberg. Stahl. Stamm. Stein.

*) in der Volksspr. Mainz.

Steinberg. Steinhausen. Stollberg. Streit. Suck. Süßenbach. Sundheim.

Tack. Tegethof. Tente. Tepel. Tettenborn. Thann. Theiß. Thürnau. Till. Tofern. Trumm. Truß. Türk.

Unterberg.

Velden. Vettweis. Vöhl. Vogelgesang.

Wachsmuth. Wahl. Waldeck. Wallberg. Wallburg. Wangenheim. Wedel. Wehr. Weiffenbach. Weil. Weißbrod. Weißenbach. Weißensee. Weißtrop. Wendel. Wendemuth. Werneck. Wertheim. Wester. Wey. Weyhe. Weymar. Wilke. Winckel. Wissenbach. Wittmer. Wöllfel. Wohlgemuth. Wolfram. Worms.

Zeil. Zeis. Zindel. Zipf.

Bremer. Emder. Friedländer. Hamburger. Heidelberger. Hochheimer. Landauer. Meininger. Meißner. Oppenheimer. Siegener.

21. Fremde Länder.

Brabant. Holland. Seeland.

Boländer. Boulnois. Bourguignon. Dâhne. Langlois. Normann. Picard. Rômer. Romain. Russ. Sarrazin. Schotte. Schweitzer. Spanier. Türk. Unger.

Boländer. Bolender. ein Pole; früher Polen Bolant, Polant: Diefenbach Glossar. 446 unter Polonia.

Boulnois. frz. Boulonais, einer aus der Landschaft bei Boulogne-sur-mer.

Bourguignon. frz. ein Burgunder.

Langlois. frz. l'Anglais, der Engländer.

Picard. frz. einer aus der Picardie.

Romain. frz. ein Römer.

Sarrazin. frz. Sarrasin, ein Saracene.

22. Fremde Örter.

Basel. Biel. Breda. Brüssel. Ely. Metz. Raab.

23. Ausrufe.

Hallo. Hahlo. Juch. Warlich. Obenauf. Hinüber. Gotthelf. Gutheil. Hotop. Wunderweldt.

Hotop. nd. hôt op, Hut auf!

24. Scherz, Tändelei und Neckerei. Spott und Schimpf.

Lieber. Liebermann. Liebeskind. Lieberknecht. Liebehenz. Hartje. Hartgen.

Hinkelbein. Otterbein. Rehbein. Geilfuß. Klinkerfues. Kuhfus.

Kåckel. Klappert.

Schellhas. Schelhas.

Fieckler. Leißler. Ficklescheer.

Füller. Schlemmer. Quaiser. Zecher. Biersack. Leckert. Lepper.

Bromeis. Scheld. Kieber. Kreckler. Tröller. Föppel. Raubold.

Knatz. Zängerle.

Dippel. Dimmerling. Hampel.

Luley. Rüppel. Troll.

Nickel. Range.

Vohland. Gonder. Mahr. Mahrt.

Bromeis. d. i. Brummeisen, ein mürrisches, zanksüchtiges Frauenzimmer.

Dimmerling. dümmerlich, von beschränktem Verstande.

Dippel. Grimm Wb. 2, 1199.

Ficklescheer. sonst auch Fickelscher, Fickenscher, Beutelschneider, von ficke, crumena, und scherren, radere oder schern, tondere: Grimm Wb. 3, 1617.

Fieckler. nd. vîchler, Schmeichler.

Föppel. der einen foppt, aufzieht, zum Besten hat.

Füller. mhd. vüller, Schwelger: Mhd. Wb. 3, 365. a.

Geilfuß. dasselbe was heutiges Tages Leichtfuß, denn das mhd. geil bedeutet muthwillig, ausgelassen, fröhlich.

Gonder. mhd. kunder, Geschöpf, Thier, dann aber ein bösartiges, ungeheueres Geschöpf, ein Ungethüm; kommt auch als Scheltwort vor: Mhd. Wb. 1, 911. a.

Hampel. landsch. Weigand Wb. 1, 477.

Hinkelbein. Hühnchenbein, hinkel landsch. das Hühnchen. Der Name kommt anderswo als Hühnerbein vor.

Kåckel. nd. kåkel, Plaudermaul, le caquet: Richey Idiot. Hamb. 107.

Kieber. nd. kiber, Keifer, Zänker, Streitsüchtiger.

Klappert. mnl. clappaert, nl. klapper, ein Schwätzer.

Klinkerfues. der den Fluß klenkert, hin und her schlenkert.

Knatz. nd. gnatz, der Knauser.

Kreckler. nd. kråkler, zanksüchtiger Mensch.

Leckert. mnl. leckaert (Hor. belg. 7, ed. 2. 62), mhd. lecker, Schmarotzer.

Leißler. ahd. lîhisâri, mhd. gelîchesære, gelîchsenære, Gleißner.

Lepper. einer der läppert, in kleinen Zügen trinkt oder schlürft: Weigand Wb. 2, 11.

Luley. nd. Schambach 127. b.

Mahr. Mahrt. mhd. mar, nd. mârte, der Nachtalp.

Nickel. Schimpfname für ein leichtfertiges Frauenzimmer, sehr verbreitet: Frommann Zeitschr. 6, 358.

Quaiser. nd. u. schles. quaser, Schlemmer.

Range. nd. m. ein großer u. meist auch böser Bube: Schambach 167. b. nd. f. ein junges Mädchen, das viel mit den Jungen auf der Straße herumläuft: Frommann Zeitschr. 5, 289.

Raubold. ein Raufbold, aus dem früh schon das f weggelassen wurde. Über bold s. Grimm Wb. 2, 229.

Rüppel. obd. rüepel, Diminutiv von Ruprecht: Frommann Zeitschr. 3, 315.

Scheld. mhd. schelte, ahd. scelto, Schelter, Tadler: Mhd. Wb. 2, 2, 133. a.

Schelhas. Schellhas. ein furchtsamer Mensch, der wie ein Hase schel, flüchtig wird bei jedem Geräusch. schel, schellec: Mhd. Wb. 2, 2, 123. a. — Minnesinger: schellec has in walde und ûf gevilde wart nie gar sô wilde als mîn fröide ist.

Troll. Grimm Wb. 2, 1427 unter Drol.

Vohland. mhd. vâlant, der Teufel.

Zängerle. schweiz. zängerlen, überaus karg sein: Stalder 2, 463.

25. Sätze in befehlender Weise.

Abhau. Findt. Geb. Geeh. Horch. Merk. Nims. Schick. Schmeck. Schweig. Spannhut. Splietop. Trinkaus.

Geb. d. i. gebe, nämlich Gott! das dän. give Gud, abgekürzt gid, obd. geb: Schmeller 2, 83. Stalder 1, 433.

Spannhut. nd. span ût, spann aus.

Splietop. nd. splît op, spleiße, spalte auf.

Eskuche. Habedank. Haltaufderheide. Hassenpflug. Hastenpflug. Haustein. Hofsommer. Isleib. Kaufholz. Kaufhold. Kreidewolf. Lachmund. Lindenkohl. Riebestahl. Rininsland. Schabacker. Sezekorn. Wendemuth. Windemuth. Wetzestein. Zickendraht.

Hassenpflug. Hastenpflug. hasse den Pflug! nach Vilmar ein Bauer der des Pfluges überdrüssig geworden ist, neuerdings ‚der Hessen Fluch'.

Hofsommer. hoffe Sommer!

Isleib. iß Laib, Brot!

Kaufhold. hold, das nd. holt, Holz.

Kreidewolf. freig, krieg den Wolf; so finden sich auch die Namen Dempwolf, Schintenwolf.

Lindenkohl. Linnenkohl. linde Qual! ganz entsprechend dem sonst auch vorkommenden Linneweh. Mhd. quâle, kâle, kôle, Beklemmung, Marter, Qual. Vilmar, Familiennamen S. 51. führt den Namen Linnenkogel an und erklärt ‚leinene, Kopf, Hals und Schultern zugleich umschließende Bedeckung' und fügt hinzu ‚jetzt unverständlich Lindenkohl gesprochen und geschrieben.' Aus einem etwaigen mhd. lîngugele, lînkogel ist wol schwerlich ein Lindenkohl hervorgegangen.

Riebestahl. reibe Stahl. nd. riben, reiben.

Schabacker. felge Acker! schweiz. schaben, felgen: Stalder 2, 305.

Wendemuth. Windemuth. wende, ändere den Sinn!

Zickendraht. zuck, ziehe den Draht! Spottname für Schuster. mhd. zücken, mit Gewalt ziehen.

26. Eigenschaftswörter.

Jungk. Lejeune. Alt.

Groß. Groth. Grösser. Klein. Lang. Kurz. Schmal. Krumm. Rund. Huppe. Feist. Veth. Dörr. Stark. Morsch. Zausig.

Kraus. Kroll. Kahl. Schell. Scheel. Losch. Link. Linck. Ling.

Honnet. Gude. Lebon. Kerngut. Gerecht. Frobôse. Hold. Wâge. Wankel.

Klug. Wittich. Bott.

Kûhn. Feige. Scheuch. Frey. Wild. Keck. Wrede. Hôn. Wacker. Fix. Frôhlich. Nuffer. Wohlgemuth. Schnell. Hille. Gschwind.

Schôn. Schônst. Bell. Bello. Zinzer. Zeiß. Galland. Liedlich. Wûst. Herrlich. Selig.

Stolz. Eitel. Modest.

Reich. Nau.

Sauer. Suhr. Süß. Dultz. Rau. Heise. Heisser. Stumme. Hardt. Schier. Scharf. Kehm. Stumpf. Kompf.

Clar. Helle. Blank. Dûster. Dunker. Schwarz. Weiß. Witte. Schneeweiß. Grau. Braun. Morell. Vahl. Gehle. Roth. Roux. Blaue. Grûn. Grûner.

Bell. frz. belle, fem. von beau, ſchön.

Bello. ital. ſchön, zierlich.

Bott. nl. bot, nd. but, dumm, plump, grob; vgl. Grimm Wb. 1, 278. u. 578. 579 unter bott u. butt.

Dultz. ital. dolce, ſüß.

Fix. nd. im Braunſchw. u. Hannov. behende, gewandt, oſtfr. ſchlank, gut gewachſen, flink; hamb. holſt. feſt, mannhaft, tüchtig.

Frobôse. d. i. froh-bôse, ſchadenfroh (nach Vilmar Familienn. 27).

Galland. nd. gallant, glant, artig, hübſch gekleidet, vom frz. élegant.

Gehle. nd. de gęle, der Gelbe.

Groth. nd. grôt, groß.

Gude. nd. de gude, gode, der Gute.
Heise. mhd. heise, heiser.
Hille. nd. eilig.
Hôn. schweiz. unzufrieden, zornig: Maaler 228. b.
Honnet. frz. honnête, rechtschaffen, anständig, artig.
Huppe. schweiz. hup, hûp, auswärts sich biegend, convex: Stalder 2, 63.
Jungk. Junck. nd. mhd. junc, jung.
Kehm. kem, acer: Altenstaig Vocab.
Kompf. obd. kumpf, stumpf: Schmeller 2, 302.
Kroll. Croll. mhd. krul, kraushaarig.
Lebon. frz. le bon, der Gute.
Lejeune. frz. le jeune, der Junge.
Liedlich. nd. lîdlich, leidlich.
Ling. mhd. ling, linc, links.
Losch. mnl. losch, lat. luscus, einäugig (ital. losco, blödsichtig).
Modest. frz. modeste, bescheiden.
Morell. ital. morello, schwarzbraun.
Nau. nd. nau, nl. nauw, genau, sehr sparsam.
Nuffer. schweiz. nufer, munter, lebhaft: Stalder 2, 245.
Roux. frz. roth, rothgelb.
Schell. mhd. schel, dasselbe was schelch, schielend.
Scheuch. mhd. schiech, scheu, bange.
Suhr. nd. sûr, sauer.
Vahl. nd. vâl, mhd. val, falbe.
Wâge. mhd. wæge, überwiegend, dann vortheilhaft, angemessen, gut; mit Dativ der Person gewogen, geneigt.
Wankel. mhd. unbeständig, schwankend.

Witte. nd. de witte, der Weiße.

Wittich. nd. witzig.

Wrede. nd. wrede, nl. wreed, grausam.

Wûst. obd. wüest, häßlich.

Zausig. obd. (von Vögeln) die Federn sträubend, krank; (im Allgemeinen) unbedeutend, geringfügig; Schmeller 4, 287.

Zeiß. mhd. zeiz, baier. zeiß, lieb, zärtlich: Schmeller 4, 287.

Zinzer. mhd. zinzerlîch, zärtlich, niedlich: Schmeller 4, 276.

27. Abstracta.

Liebe. Milde. Trost.

Freude. Friede. Glöck. Heil. Wolfarth. Gutheil. Preiß.

Loos. Zufall.

Kummer. Elendt. Ramsahl. Schade.

Streit. Krieg. Grimm. Muth. Kuhrasch. Draz. Hôny. Bosse.

Wille. Krafft. Raht.

Hast.

Geitz. Knatz.

Fehl. Meil.

List. Hehl.

Ekell. Grauel.

Bosse. die Posse, der Possen, jocus, nugae, astutia: Grimm Wb. 2, 261—263.

Draz. ältere Form für Trotz, Trutz, Widerspenstigkeit: Grimm Wb. 2, 1341.

Grauel. nd. gruel, das Grauen.

Hôny. schweiz. höhni, Zorn, Unwille: Stalder 2, 50.

Knatz. mhd. gnaz, Knauserei; nd. gnatz, nass. knauz, Knauser: Kehrein Volksspr. in Nassau 233.

Kuhrasch. frz. courage, Muth.

Meil. mhd. Tadel, Fleck: Mhd. Wb. 2, 1, 94. b.

Ramsahl. nl. rampzalig, unglücklich.

28. Allerlei.

Achler. Auth. Bald. Blackert. Blûse. Boll. Bonnefois. Both. Buchert. Bûding. Buffa. Coß. Danz. Dänzel. Dimm. Dôtenbier. Engel. Fiand. Garg. Geist. Giesler. Gissel. Glocke. Gôpel. Grimmel. Hild. Hille. Himmelreich. Hinden. Hölke. Höll. Horchler. Hûhn. Kirchhoff. Klauch. Kleyensteuber. Knipp. Kornrumpf. Kreis. Kreiß. Kuprian. Leister. Liemen. Meis. Mette. Mohr. Mollat. Mordt. Moyé. Nôdel. Râbel. Raffin. Rampf. Rausch. Riese. Ritte. Rivoir. Roos. Schach. Schapper. Schember. Schombardt. Schmauß. Schmeißer. Schweigl. Sell. Siegel. Spât. Strippel. Stück. Tröller. Vering. Volk. Waß. Wendler.

Achler. in der Wetterau einer der viel ißt, vom rotwälschen acheln, essen.

Auth. das ahd. iowiht. Noch jetzt ist in Hessen und der Wetterau die Redensart lebendig: aut oder naut, etwas oder nichts: Grimm Wb. 1, 1044; das frz. bien ou rien.

Blackert. Fehler im Kriege, als Schuß zur Unzeit.

Blûse. Feuerthurm, Warte, pharus; ein Thurm, worauf ein Feuer (dän. blus) unterhalten wird zum Behuf der Schiffe: Richey Idiot. Hamb. 18.

Boll. schweiz. ein kleines hartes Kügelchen zum Spielen: Stalder 1, 199.

Bonnefois. frz. ein für alle Male.

Both. nl. boot, das Boot, nach Adelungscher Schreibung Both.

Buchert. in der Eifel bokert, der Verkleidete, die Maske: Frommann Zeitschr. 6, 13.

Bûding. mhd. bûdinc, Gericht über Bausachen, oder Bauhöfe: Unger, altd. Gerichtsverfassung 261. 262.

Buffa. ital. Posse, Schwank.

Danz. Dänzel. Tanz, Tänzel mit nd. Anlaut.

Coß. Algebra nach dem Ital. arte della cosa.

Dimm. nd. dim, dime, dimme, ein aufgeschichteter Haufen Heu oder Garben, auch Holz im Freien, der oft den Winter über stehen bleibt, dasselbe was fim, fime, fimme; vgl. Grimm Wb. 3, 1638. unter Fime.

Dötenbier. Pathenbier, mhd. tote, der Taufpathe.

Fiand. ahd. fiant, mhd. vîant, nl. vijand, der Feind.

Garg. der Watsack. Alberus: garg, Mantica. die gargen betasten, Manticulari (beutelschneiden). In Gießen die garge, Zwerchsack, auch die inwendige Brusttasche des Mannsrockes.

Gissel. Gisselmann. Giesler. mhd. gîsel, im 15. Jahrh. giseler, Leibbürge: Diefenbach Glossar. 389. b. unter Obses.

Göpel. Göbel. das senkrecht stehende Hebezeug, wodurch Erz und andere Dinge aus der Grube gezogen werden: Krünitz Encycl. 19, 258.

Grimmel. nd. krimmel, das schmerzhafte Gefühl in den Fingerspitzen, wenn sie zu lange der Kälte ausgesetzt waren.

Hild. Hille. nd. der Raum unter dem Dache in dem Angebäude eines Bauerhauses oder in Viehställen, wo das lange Futter auf Stangen über den Balken liegt: Frommann Zeitschr. 2, 540: auch Raufe daselbst 5, 147 u. Schambach 82. b.

Hinden. nd. hinden, hinnen, hinten.

Hölke. nl. hulk, nd. holke, Lastschiff.

Horchler. schwäb. hörchler, einer der röchelt: Schmeller 2, 236.

Hühn. nd. hün, hüne, mhd. hiune, der Riese.

Klauch. schweiz. verderbt aus Klang: Stalder 2, 107.

Kleyensteuber. der die Kleie stäubt, vom Staube reinigt — wol Spottnamen des Müllers.

Knipp. Knippschen, Schneller mit den Fingern.

Kornrumpf. der viereckige trichterförmige Kasten in der Mühle, durch welchen das Korn beim Malen zwischen die Steine fällt.

Kuprian. ein Riese im Reinfried von Braunschweig, kein anderer als Kuperan im Liede von Siegfried: W. Grimm, die deutsche Heldensage 174. Findet sich auch als Geschlechtsname in Tirol: Pfeiffer's Germania 1, 295.

Leister. in der älteren Sprache Bürge, Geisel: Diefenbach Glossar. 389. b. unter Obses.

Liemen. nd. limen, lîm, Leim, gluten.

Meiß. die Meiß, nach obd. Schreib. Maiß, der Holzschlag, Holzabtrieb; abgetriebener Platz im Walde: mhd. meizen, schneiden, schneidend hauen, abhauen.

Mette. Frühmesse, matutina sc. hora.

Mollat. ital. molato, geschliffen.

Moyé. frz. moyé, zersägt, wenn nicht an das nl. mooi, nd. moje, schön, zu denken.

Nôdel. baier. nêdl, ein im Stricken geschlungenes Knötchen: Schmeller 2, 682.

Råbel. schweiz. Kind das an einem Orte nicht ruhig bleiben kann: Stalder 2, 253.

Raffin. frz. raffiné, fein, schlau.

Rampf. thür. rampfen, großes, abgeschnittenes Stück, Ranft.

Ritte. mhd. rite, ahd. rito, das Fieber: Schmeller 3, 165.

Rivoir. frz. revoir, das Wiedersehen.

Rommel. mnl. rommele, trochus; nd. rummel, eine Menge verschiedenartiger alter Geräthe; obd. Auflauf, Kriegslärm.

Roos. Rôse. schweiz. rôs, roßi, rôz, Ort wo man den Flachs und Hanf röstet: Stalder 2, 283.

Schapper. mhd. schâpære, schæper, ahd. scapâri, scappâri, schwäb. schepper, Schafsfließ, vellus.

Schember. Schombardt. Gesichtslarve, Maske, mhd. schemebart, später schembart, schembert, schemper, schômbart, schônbart: Schmeller 3, 362. Diefenbach Glossar. 319. b. unter Larva.

Schmeißer. baier. Hieb; Verweiß: Schmeller 3, 477.

Scholl. mhd. schol, der Schuldner: Mhd. Wb. 2, 2, 182. und dasselbe wol Scholing. Scholling.

Schweigl. mhd. swegele, ahd. suegala, Querpfeife, tibia.

Sell. schweiz. der Sattel sowol als das Pferdegeschirr: Stalder 2, 369.

Stiegel. obd. stigel, nd. stegel, erhöhtes Brett oder sonst eine Vorrichtung am Zaune, um dem Darübersteigenden zur Stufe zu dienen, ahd. stigilla: Schmeller 3, 624.

Strippel. nd. ein Streifchen.

Tröller. Treller. schweiz. tröler, Anrichter böser Dinge, der gerne Rechtshändel führt und dieselben durch Ränke zu verlängern sucht: Stalder 1, 307; vgl. Grimm Wb. 2, 1430 unter Droller.

Vering. nd. im vorigen Jahre, mnl. varent, verent, mhd. verne, vernt, vert.

Waß. nd. wass, Wachs.

Waß. mhd. wâz, der Duft.

Wendler. einer der Schadenersatz leisten (mhd. wandel geben) muß, s. wandel: Mhd. Wb. 3, 697. b.

29. Zusammensetzungen.

Ahlborn.

Bärenfänger. Baumhauer. Beckeralf. Beidhahn. Bergheiser. Bickhard. Bindernagel. Biskamp. Bornkessel. Bottenhorn. Bretthauer. Burhenne.

Eigenbrod.

Faßhauer. Faulstich. Füllgraf.

Großberndt. Großguth. Großkurth. Gudemey. Gutermuth.

Hagelsieb. Harnickel. Hartdegen. Hartnack. Helmschwerd. Herchenhahn. Heydenreich. Heydwolff. Heylgeist. Hilsefung. Hochapfel. Hohbein. Hohenfels. Hornhard. Hornschu. Hornthal. Howeg. Hühstein.

Ilkenhans. Iserloh. Jungcurt. Jungglas. Junghans. Junghenn. Jungklaus.

Kaltenborn. Kastenbein. Kleinhans. Kogerup. Korngiebel. Kuhfittich. Kummerfeldt. Kurzenknabe.

Langkamm. Lewalter. Lotzgesell. Lüttebrand.

Mayfahrt. Maywirth. Moshauer. Mühlbein.

Nenstiehl. Neuhahn. Nieboth. Nothnagel.

Offhaus.

Pfannstiehl.

Rauschenbusch. Rickenbeil. Rohleder. Rosengarthen. Rosenmund. Rosentritt. Rothamel. Rothfels. Rothstein. Rundnagel.

Sandrock. Schachtebeck. Scharfscheer. Schiffhauer. Schimmelpfeng. Schlarbaum. Schlotzhauer. Schmagold. Schönewolf. Schönwerk. Schubank. Sennhenn. Sodenstern. Sommerhoff. Stückrath. Sturmfeder.

Theuerkauf. Trinthammer.

Uloth. Uterstadt.

Viereck. Vierheilig. Völlkopf. Vogelrohr. Vollgraf. Vollgrebe.

Wackernagel. Waßmuth. Weckesser. Wedekamm. Wehrbein. Weinkauf. Weitgaß. Wenderhold.

Wennmos. Weymuth. Weyrauch. Wiegelmesser. Wiethase. Wildeiß. Winkelblech. Wittkugel. Zuschlag.

29. a. Zusammensetzungen mit Mann.

Ackermann. Angsmann. Armann. Aumann. Avemann. Bachmann. Baumann. Beckmann. Bergmann. Bertermann. Beuermann. Biermann. Blesmann. Bochmann. Bohlmann. Bollmann. Bormann. Bornemann. Braumann. Brinckmann. Bringmann. Bröckelmann. Brückmann.

Christmann. Collmann.

Dammann. Deichmann. Dieckmann. Dormann.

Eichmann. Eisermann. Endemann. Engemann. Entelmann. Erdmann. Erstmann.

Fehrmann. Feldmann. Fleischmann. Friedemann. Füllmann. Fuhrmann.

Gellermann. Gellmann. Gisselmann. Gößmann. Gonnermann. Goßmann. Gossmann. Gottmann. Grethmann. Gundermann. Guntermann. Gutmann.

Habermann. Hagemann. Hartmann. Haußmann. Heckmann. Hegemann. Heilemann. Heilmann. Heinemann. Heintzemann. Heidtmann. Heldmann. Herrmann. Hettmann. Heymann. Himmelmann. Hitzmann. Höhmann. Hördemann. Hofmann. Hoffmann. Hohmann. Homann. Horstmann.

Jungermann. Jungmann.

Katzmann. Kauffmann. Kehrmann. Keilmann. Kellermann. Keßmann. Kindermann. Kollmann. Kornemann. Küchmann. Kühnemann. Kugelmann.

Laßmann. Lattemann. Lautemann. Leimann. Liebermann. Lindemann. Lingemann. Linnemann. Lohmann. Lohrmann. Lottmann.

Mehlmann. Mohrmann.

Nåsemann. Nettmann. Nettermann. Neumann. Niemann. Normann.

Oestmann. Opfermann. Oppermann.

Påtzmann. Petermann. Pfeffermann.

Rathmann. Reichmann. Reimann. Reinemann. Remann. Riemann. Ritzmann. Rôhrmann. Romann.

Sâmann. Sallmann. Salzmann. Scheidemann. Scheurmann. Schiermann. Schildermann. Schmidtmann. Schônemann. Schormann. Schumann. Schwarzmann. Seligmann. Sostmann. Spielmann. Steinmann. Strathmann. Stratmann. Strippelmann. Sûßmann.

Thielemann. Tiedemann. Tilgmann. Trautmann. Tûnnermann.

Uffelmann. Ullmann. Utermann.

Viehmann. Vollmann. Vorthmann.

Wachsmann. Wangemann. Wassermann. Waßmann. Weidmann. Weinann. Westermann. Wichmann. Widmann. Wippermann. Wiskemann. Wissemann. Wissmann. Wôhrmann.

Zimmermann. Zwernemann. Zwirnemann.

29. b. Zusammensetzungen mit Meier.

Depmeyer. Echtermeier. Hagemeier. Hasselmeier. Hofmeyer. Hohmeier. Lommeier. Neumeyer.

Niemeyer. Obermeyer. Reichmeyer. Strohmeyer. Thiemeyer. Thomeier. Weidemeyer.

29. c. Zusammensetzungen mit Müller.

Altmüller. Braumüller. Dorpmüller. Fichtmüller. Hagemüller. Heimöller. Heinmüller. Kampfmüller. Obermüller. Reinmüller. Reymüller. Stadtmüller. Weidemüller. Weidenmüller. Weißmüller. Weitzmüller.

30. Lateinische und verlateinte Namen.

Anzius. Appelius.
Bachus. Bagus. Buderus.
Caesar. Cattus. Clausius. Clobus. Coreus. Cornelius. Debelius.
Faber. Fresenius.
Gervinus. Gesenius. Goeddaeus. Gregelius.
Hennius.
Kohlus.
Lipsius. Lucanus. Lucius.
Magnus. Malmus. Mathenius. Mebus.
Neusius.
Ochsenius.
Pistor. Prollius.
Reccius.
Schuppius. Stöckenius.
Tassius. Textor. Timaeus.
Venator. Victor. Vultejus.
Willius. Windus.

Bernhardi. Burchardi. Conradi. Constantini. Friederici. Gebhardi. Hermani. Jacobi. Ludovici. Matthei. Pauli. Petri. Ruperti. Stephani. Wilhelmi.

Bachus. Bagus. kein Gott des Weins, kein Bacchus, sondern ein verdorbenes nd. bak-hûs, das ebenfalls als Namen vorkommende Backhaus, so wie Kohlus, kein lat. colus (Spinnrocken), sondern das nd. kôlhûs, Kohlenhaus, Schuppen zum Aufbewahren der Kohlen.

Halle, Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

0053547